

# Bevölkerungsentwicklung mit einem Ausblick bis zum Jahr 2030

## für die Stadt Hennef (Sieg)

# Grundlage für Schulentwicklungsplan und Kinderbetreuungsbedarfsplan

Stand: 22. März 2019

Datenstand Stadtplanung: Januar 2019

Autorin: Dr. A. Reineremann-Matatko

---

**Schulentwicklungsplanung  
Beratung**

Dr. Anja Reineremann-Matatko

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: [info@schulentwicklungsplanung-beratung.de](mailto:info@schulentwicklungsplanung-beratung.de)

---



---

# Abkürzungsverzeichnis

---

<b>Abb.</b>	Abbildung
<b>BBSR</b>	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
<b>GGS</b>	Gemeinschaftsgrundschule
<b>GS</b>	Grundschule
<b>IT.NRW</b>	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
<b>JG</b>	Jahrgang
<b>KGS</b>	Katholische Grundschule
<b>MW</b>	Mittelwert
<b>StaLa</b>	Statistisches Landesamt
<b>Tab.</b>	Tabelle



---

# Inhalt

---

<b>Abkürzungen</b>	<b>I</b>
<b>Tabellen</b>	<b>V</b>
<b>Abbildungen</b>	<b>VII</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>1</b>
1.1 Erläuterung von Fachbegriffen . . . . .	1
1.2 Datenquellen . . . . .	1
<b>2 Demografische Entwicklung</b>	<b>3</b>
2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region . . . . .	4
2.2 Prognosefaktor Neubautätigkeit . . . . .	5
2.3 Wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	6
2.4 Schuleinzugsbereiche . . . . .	6
2.5 Kita-Planungsbezirke . . . . .	6
2.6 Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel . . . . .	7
2.7 Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße . . . . .	11
2.8 Schuleinzugsbereich GGS Hanftal . . . . .	15
2.9 Schuleinzugsbereich GGS Kastenien Schule . . . . .	19
2.10 Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule . . . . .	23
2.11 Schuleinzugsbereich GGS Siegtal . . . . .	27
2.12 Schuleinzugsbereich KGS Hennef . . . . .	31
2.13 Schuleinzugsbereich GGS Siegtal . . . . .	35
2.14 Kita-Bezirk I: Innenstadt . . . . .	39
2.15 Stadt Hennef (Sieg) insgesamt . . . . .	43
2.16 Prognose-Ergebnisse anderer Akteure . . . . .	45
2.16.1 Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung . . . . .	45
2.16.2 Bertelsmann-Stiftung . . . . .	45
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>47</b>



---

# Tabellen

---

2.1	Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2012 bis 2017 . . . . .	4
2.2	Neubau-Wohneinheiten nach Schuleinzugsbereich und Baufertigstellung . . . . .	6



---

# Abbildungen

---

2.1	Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2012 bis 2017 . . . . .	4
2.2	Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2012 bis 2017 . . . . .	5
2.3	Altersaufbau Schuleinzugsbereich Am Steimel insg. . . . .	7
2.4	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel m/w . . . . .	8
2.5	Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . .	9
2.6	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel . . . . .	10
2.7	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße insg. . . . .	11
2.8	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße m/w . . . . .	12
2.9	Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße: Salden nach Altersjahren und Geschlecht	13
2.10	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße . . . . .	14
2.11	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Hanftal insg. . . . .	15
2.12	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Hanftal m/w . . . . .	16
2.13	Schuleinzugsbereich GGS Hanftal: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . . . .	17
2.14	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal . . . . .	18
2.15	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule insg. . . . .	19
2.16	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule m/w . . . . .	20
2.17	Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule: Salden nach Altersjahren und Geschlecht	21
2.18	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule . . .	22
2.19	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule insg. . . . .	23
2.20	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule m/w . . . . .	24
2.21	Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule: Salden nach Altersjahren und Ge- schlecht . . . . .	25
2.22	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule . .	26
2.23	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Siegtal insg. . . . .	27
2.24	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Siegtal m/w . . . . .	28
2.25	Schuleinzugsbereich GGS Siegtal: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . . . .	29
2.26	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal . . . . .	30
2.27	Altersaufbau Schuleinzugsbereich KGS Hennef insg. . . . .	31
2.28	Altersaufbau Schuleinzugsbereich KGS Hennef m/w . . . . .	32
2.29	Schuleinzugsbereich KGS Hennef: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . . . .	33
2.30	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich KGS Hennef . . . . .	34
2.31	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Siegtal insg. . . . .	35
2.32	Altersaufbau Schuleinzugsbereich GGS Siegtal m/w . . . . .	36
2.33	Schuleinzugsbereich GGS Siegtal: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . . . .	37
2.34	Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal . . . . .	38
2.35	Altersaufbau Kita-Bezirk I insg. . . . .	39
2.36	Altersaufbau Kita-Bezirk I m/w . . . . .	40
2.37	Kita-Bezirk I: Salden nach Altersjahren und Geschlecht . . . . .	41

2.38	Prognose nach Alterskohorten im Kita-Bezirk I . . . . .	42
2.39	Prognose Stadt Hennef (Sieg) insgesamt: Jahrgangsbreiten . . . . .	43
2.40	Prognose Stadt Hennef (Sieg) insgesamt: Einwohnerzahl absolut . . . . .	44
2.41	Veränderung der Alterskohorten von 2012 bis 2030 (Bertelsmann Stiftung 2017) .	45

---

# 1 Einführung

---

Dieser Band bildet die Grundlage für die Kinderbetreuungsbedarfsplanung sowie den Schulentwicklungsplan 2018. Einführend werden in diesem Kapitel Fachbegriffe erläutert und die Datenquellen aufgeführt.

## 1.1 Erläuterung von Fachbegriffen

Nachfolgend wird die Bedeutung der Fachbegriffe, die in Tabellen und/oder Diagrammen in diesem Prognoseband verwendet werden, erläutert.

**Gewichteter Mittelwert (MW):** Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36.

**Jahrgangsbreite:** Die durchschnittliche Besetzung eines Altersjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahrgangsbreite 100 bei den 6 bis <10-Jährigen (Primarstufe) gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 400 ( $100 \cdot 4$ ) Kinder im Alter der Primarstufe.

## 1.2 Datenquellen

Die Datengrundlagen, die für die Bevölkerungsprognosen zugrunde gelegt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

- Stadt Hennef (Sieg): Angaben aus dem Melderegister
- Stadt Hennef (Sieg): Angaben aus dem Stadtplanungsamt zu Baufertigstellungen und Szenarien der Baulandentwicklung
- Online-Daten-Angebot von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
- Prognosewerte anderer Akteure (Quellenangabe jeweils an den entsprechenden Stellen)



---

## 2 Demografische Entwicklung

---

Die bisherige wie auch zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden. Bundesweit ist dabei ein großes Spektrum an Entwicklungsverläufen zu bemerken. Pauschal betrachtet kann in den letzten Jahren von kräftigen Bevölkerungsgewinnen in den Ballungszentren und deutlichen Bevölkerungsverlusten in ländlichen Kommunen und Regionen gesprochen werden. Allerdings befinden sich Übergangsbereiche zwischen den großen Zentren und dem ländlichen Raum, in denen je nach Konstellation diverser Einflussgrößen (z.B. Situation des Wohnungsmarktes, Verkehrsanbindung an die Zentren, Attraktivität des Standorts für Zuziehende) unterschiedliche Entwicklungen eintreten.

Bei der Beurteilung von Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung sind auch lokale Spezifika in den Blick zu nehmen. Größere Flüchtlingsbewegungen, Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur (Standortverlagerungen von Unternehmen), Konversionsprojekte oder Gebietsreformen können dazu führen, dass es quantitativ spürbare Effekte in Bezug auf die Einwohnerzahl gibt. Im Detail ist zu prüfen, ob solche Effekte als einmalig anzusehen sind, oder ob sich daraus eine Auswirkung auf die zukünftige demografische Entwicklung ergibt.

Grundlage der in diesem Kapitel vorgelegten Bevölkerungsprognose ist ein Blick auf folgende Aspekte:

- bisherige Bevölkerungsentwicklung mit Fokus auf die letzten Jahre
- wirtschaftliche Entwicklung vor Ort und in der Region
- kleinräumige Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort
- kleinräumige Wanderungsbewegungen

Die folgenden Kapitel greifen die einzelnen Aspekte bezogen auf die spezifische Situation der Stadt Hennef (Sieg) bzw. der Schuleinzugsbereiche (für den Kinderbetreuungsbedarfsplan erfolgt entsprechend die Addition der Innenstadtbezirke zu einem Bezirk) auf. Für jeden Schuleinzugsbereich werden Prognoseergebnisse vorgelegt. Die Prognose der Stadt insgesamt ergibt sich aus der Addition der Prognosewerte der Schuleinzugsbereiche. Abschließend werden in diesem Kapitel die Ergebnisse des beauftragten Büros mit denen anderer Prognoseakteure verglichen.

## 2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region

Im Verlauf der jüngsten Jahre 2012 bis 2017 (Datenquellen: Melderegister Stadt Hennef (Sieg), Statistisches Landesamt (StLa) Nordrhein-Westfalen) stellt sich die Stadt Hennef (Sieg) mit einer mittleren jährlichen Zunahme der Wohnbevölkerung von +0,55% in ihrer Bevölkerungsentwicklung positiver als das Land Nordrhein-Westfalen (+0,34%) dar. Bei Berechnung der Wachstumsrate aus den Daten des Melderegisters der Stadt Hennef (Sieg) ergibt sich ein etwas niedrigerer Wert: +0,25%. Die Entwicklung der Stadt Hennef (Sieg) verläuft parallel zu der des gesamten Rhein-Sieg-Kreises (+0,51%) (siehe Tabelle (Tab.) 2.1 und Abbildung (Abb.) 2.1).

Bisherige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Hennef (Sieg), im Rhein-Sieg-Kreis und NRW								
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Entwicklung 2012-2017 (MW)	
							in %	absolut
Stadt Hennef (Sieg): IT.NRW	45.455	45.806	46.399	46.902	47.237	47.293	0,55%	255
Stadt Hennef (Sieg): Melderegister	46.518	46.982	47.540	48.031	48.484	48.168	0,25%	118
Rhein-Sieg-Kreis	580.588	582.280	585.781	596.213	597.854	599.056	0,51%	3.016
NRW	17.554.329	17.571.856	17.638.098	17.865.516	17.890.100	17.912.134	0,34%	59.517

Datenquellen: IT.NRW (Basis Zensus 2011); Melderegister Stadt Hennef (Sieg); jeweils 31.12.  
° trendgew. Mittel (Potenz)

Tab. 2.1: Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2012 bis 2017

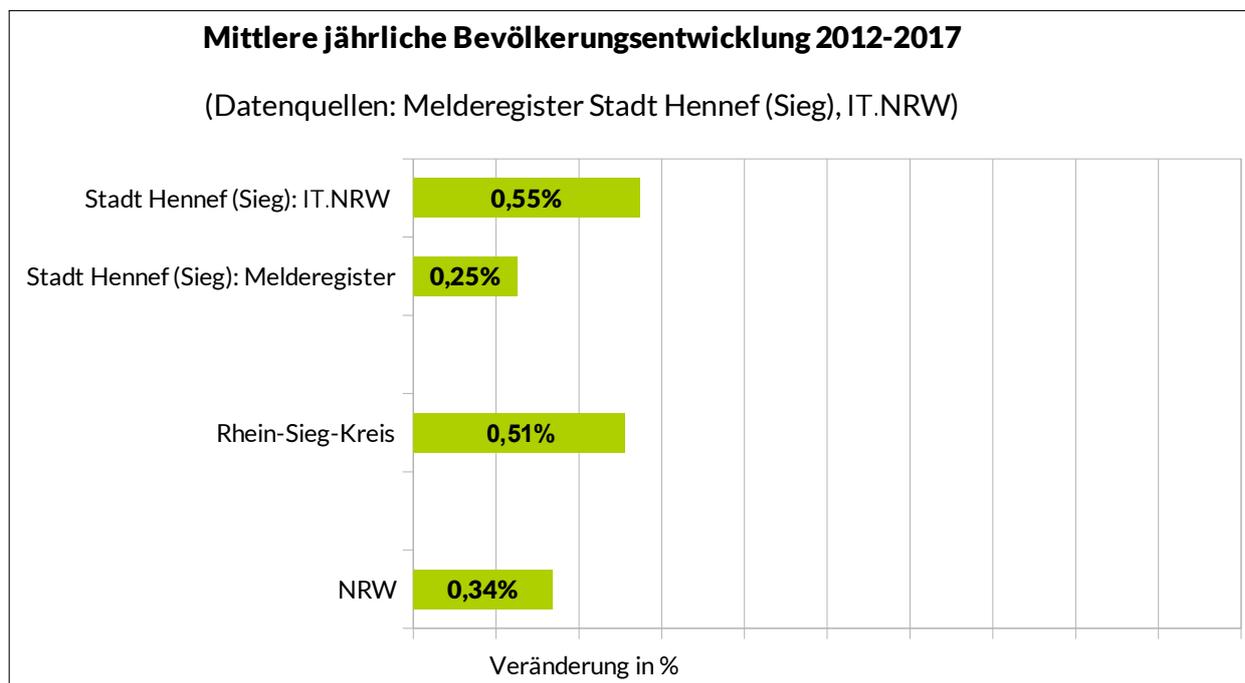


Abb. 2.1: Mittlere trendgewichtete Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2012 bis 2017

Die Entwicklung der absoluten Einwohnerzahlen (Einwohner mit allgemeinem bzw. Hauptwohnsitz), dargestellt in Abb. 2.2, zeigt den stetigen und deutlichen Anstieg zwischen 2012 und 2016; zuletzt ist die Einwohnerzahl gesunken, jedoch nicht unter das Niveau des Jahres 2015.

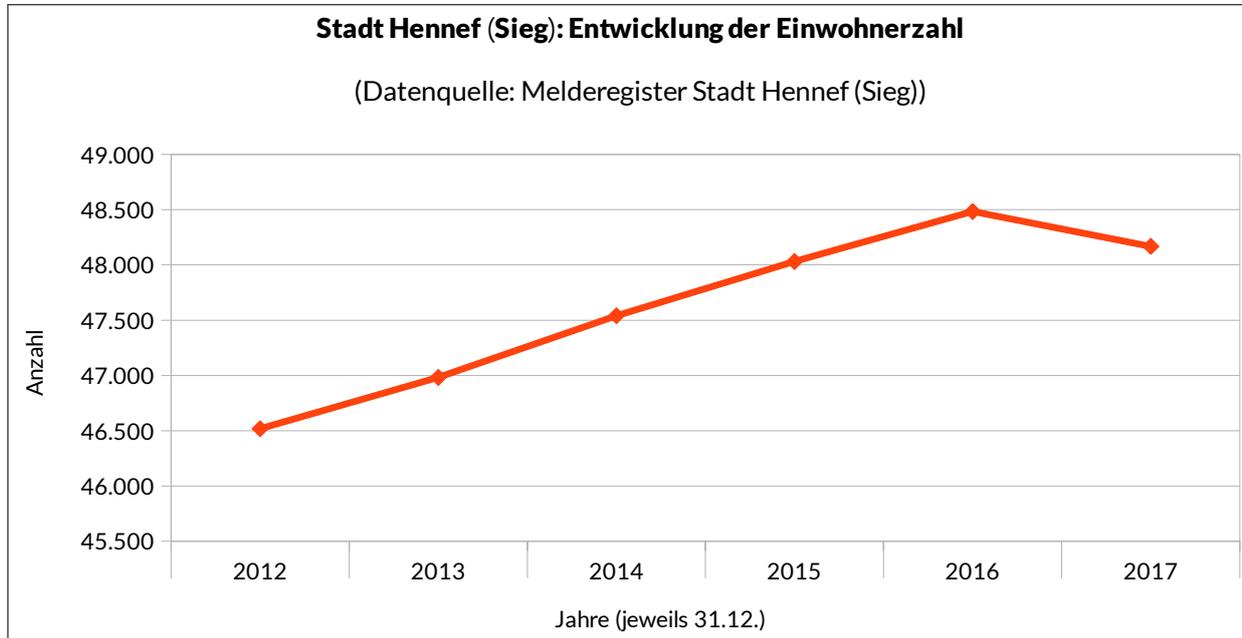


Abb. 2.2: Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2012 bis 2017

## 2.2 Prognosefaktor Neubautätigkeit

Eine relevante Einflussgröße insbesondere in Ballungsräumen ist die Wohnbautätigkeit. Da diese stark abhängig davon ist, wie viele der optional möglichen Flächen von Privateigentümern konkret mit Projekten belegt werden und ob diese Projekte sich dann z.B. im Bereich Seniorenwohnen oder im familiengerechten Mehrfamilienhausbau befinden werden, kann eine solche Prognose immer nur mit hoher Unschärfe belegt sein. Verlässliche Aussagen sind über die Vorjahre möglich. Das Stadtplanungsamt der Stadt Hennef (Sieg) hat hierzu kleinräumige Daten vorgelegt, die in Tab. 2.2 nach Stadträumen aggregiert dargestellt sind. Bei den dargestellten Prognosewerten handelt es sich um eine Umrechnung der erwarteten Einwohnerzuwächse im Trend-Szenario des Stadtplanungsamtes in Wohneinheiten über den Faktor 2,3. Zu berücksichtigen ist, dass in den Prognosewerten noch keine Baumaßnahmen im unbeplanten Innenbereich enthalten sind; d.h. die realen Werte sollten höher liegen als die Werte in den Tabellen.

Relevant für unsere Prognosemethodik ist die Frage, wo sich Veränderungen gegenüber der Entwicklung der Vorjahre abzeichnen. Weniger Zuzüge in Folge der Bautätigkeit sind nach den Auswertungen zu erwarten in den Bereichen westlicher Zentralort (Einzugsbereich Katholische Grundschule (KGS) Hennef und Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Gartenstraße) und Nordgemeinde (Einzugsbereich GGS Regenbogenschule Happerschoß). Mehr Zuzüge in Folge der Bautätigkeit sind nach den Auswertungen in den hinteren Prognosejahren zu erwarten in den Bereichen Siegbogen und Uckerath.

Ein ähnlich starkes Zuzugsverhalten dürfte in den Bereichen östlicher Zentralort (Einzugsbereich GGS Hanftal) und Obergemeinden/Hanfbach (Einzugsbereich GGS Kastanienschule) auftreten.

Baufertigstellungen: Vorjahre und Zielgrößen (Trend)					
	2015	2016	2017	2019 bis 2024	2025 bis 2029
Westlicher Zentralort	55	51	163	40	20
Östlicher Zentralort	36	36	24	100	26
Nordgemeinde	59	13	8	10	27
Uckerath und Umgebung	42	44	29	9	150
Obergemeinde/Hanf	19	8	5	11	21
Siegbogen	12	4	39		107
<b>Σ Hennef</b>	<b>391</b>	<b>261</b>	<b>373</b>	<b>170</b>	<b>351</b>

Datenquelle: Stadt Hennef (Sieg); Trend-Szenario Umrechnung EW in WE über Faktor 2,3  
 Zielgrößen ohne Berücksichtigung von Baugenehmigungen im unbeplanten Innenbereich

Tab. 2.2: Zu erwartende Wohneinheiten in den Schuleinzugsbereichen nach Jahr der Bezugfertigkeit

## 2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

Der Prognos Zukunftsatlas (Prognos AG 2018) sieht den Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2016 auf Platz 131 von 402 Gebietskörperschaften. Besonders positiv ist die Positionierung im Bereich „Arbeitsmarkt“ (Platz 106).

## 2.4 Schuleinzugsbereiche

Da die einzelne Grundschule (GS) im Mittelpunkt der demografischen Analysen des Schulentwicklungsplanes steht, wird die Prognose der Bevölkerungsentwicklung für jeden Schuleinzugsbereich einzeln betrachtet. Aus der Gesamtsumme der einzelnen Schuleinzugsbereiche ergibt sich dann abschließend die Prognose insgesamt. Der Datenstand aller Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. Die neuesten Daten haben den Stand 31.12.2017. Für die Alterskohorten der Senior\*innen werden die Absolutwerte der Prognose 65 Jahre und älter jeweils auf 35 Jahre umgerechnet. Die Spezifika der einzelnen Schuleinzugsbereiche werden in den folgenden Kapiteln aufgezeigt.

## 2.5 Kita-Planungsbezirke

Die Kita-Planungsbezirke stimmen weitgehend mit den Schuleinzugsbereichen überein. Nur im Kita-Bezirk I gibt es eine Abweichung: hier sind drei Schuleinzugsbereiche zu einem Kita-Bezirk zusammengefasst. Daher wird im Anschluss an die Darstellungen der einzelnen Schuleinzugsbereiche für den Kita-Bezirk I die Summenbildung der Alterspyramiden, die zuvor für die drei Schuleinzugsbereiche erstellt wurden, vorgenommen.

**Kita-Bezirk I: Innenstadt** Schuleinzugsbereiche GGS Gartenstraße, KGS Hennef, GGS Hanftal

**Kita-Bezirk II: Bödingen/Happerschoß/Bröl** Schuleinzugsbereich GGS Regenbogen Happerschoß

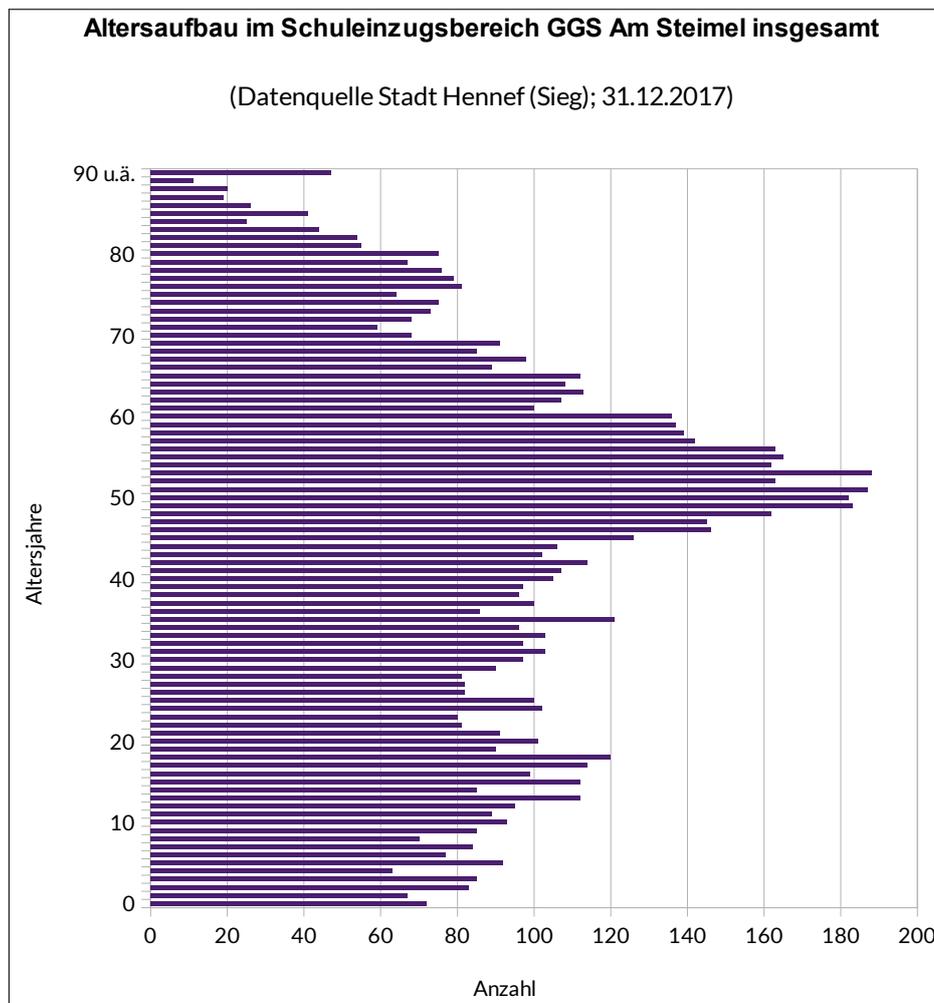
**Kita-Bezirk III: Uckerath** Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel Uckerath

**Kita-Bezirk IV: Dambroich/Hanf** Schuleinzugsbereich GGS Kastanien

**Kita-Bezirk V: Siegbogen/Weldergoven** Schuleinzugsbereich GGS Siegtal

## 2.6 Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel (Abb. 2.3) zeigt ein weitgehend dem bundesdeutschen Durchschnitt entsprechendes Bild. Am stärksten vertreten ist die Generation der 50-Jährigen. Ebenfalls deutlich zu erkennen: deren Kinder, die rund 20-Jährigen, die stärker vertreten sind als die 40-Jährigen. Die Geburten der letzten Jahre bewegen sich zwischen 65 und 85.



**Abb. 2.3:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt in mehreren Kinder- und Jugendjahrgängen einen Männerüberhang (Abb. 2.4).

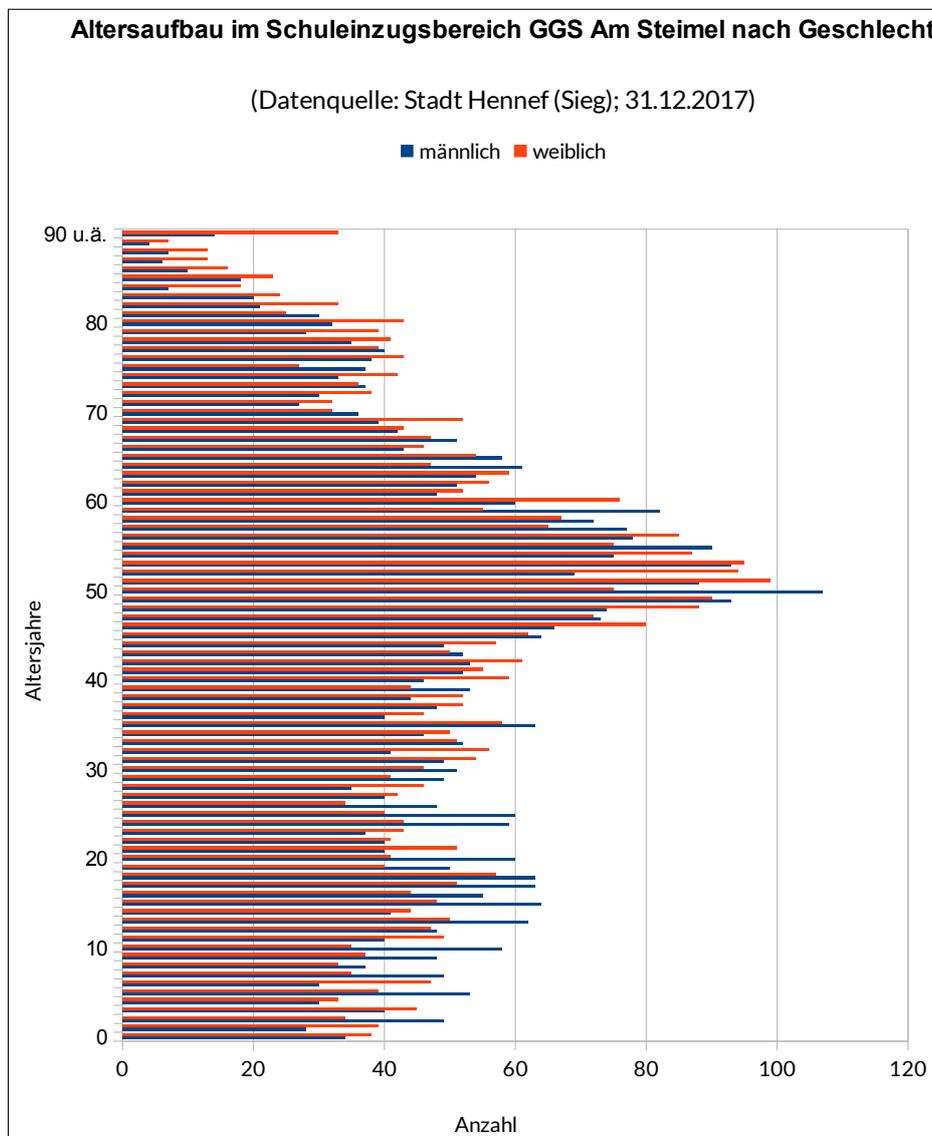


Abb. 2.4: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Für die Zukunft ist vor allem entscheidend, wie viele der jungen Frauen von 20 bis 25 Jahren - die potenziellen zukünftigen Mütter - vor Ort bleiben und wie viele fortziehen. Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel, dass die Anzahl der fortziehenden Frauen (für Studium / Ausbildung, im Alter von knapp 20 Jahren) und die Anzahl der über 25-jährigen zuziehenden Frauen ähnlich sind (Abb. 2.5). Insgesamt scheinen eher die 30-40-Jährigen den Einzugsbereich als Wohnstandort auszuwählen. Berücksichtigt ist bei den Wanderungssalden bereits eine Zunahme der Zuzüge, die aufgrund verstärkter Bautätigkeit im Einzugsbereich in einigen Jahren zu erwarten ist.

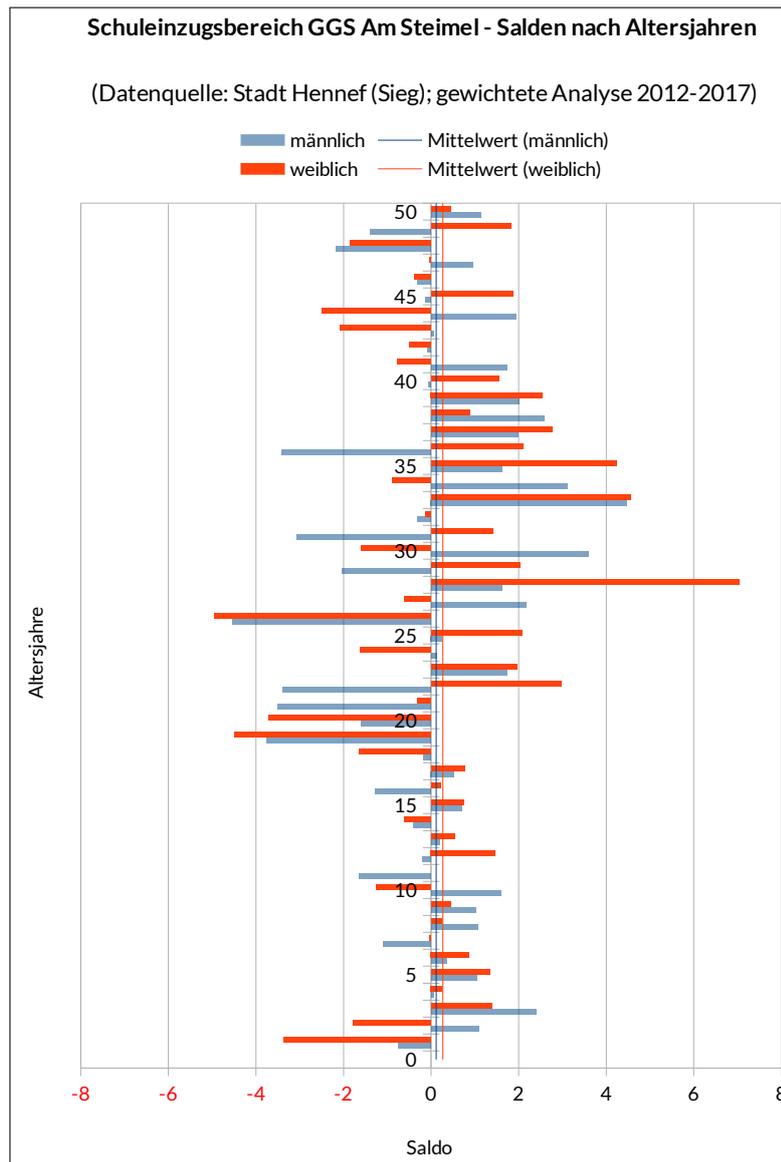


Abb. 2.5: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel nach Geschlecht

Für die kommenden Jahre ergeben sich die in Abb. 2.6 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist eine zunächst stabile, dann steigende Jahrgangsbreite zu erwarten. Sie pendelt zunächst im Bereich von 80 Kindern pro Jahrgang (JG) und steigt dann in Richtung der 90 Kindern pro JG. Berücksichtigt ist bei den Wanderungssalden bereits eine Zunahme der Zuzüge, die aufgrund verstärkter Bautätigkeit im Einzugsbereich in einigen Jahren zu erwarten ist. Sollten die Baufertigstellungen nicht realisiert wären, so wäre auch in den späteren Prognosejahren von einer Jahrgangsbreite im Primarbereich ca. auf aktuellem Niveau auszugehen.

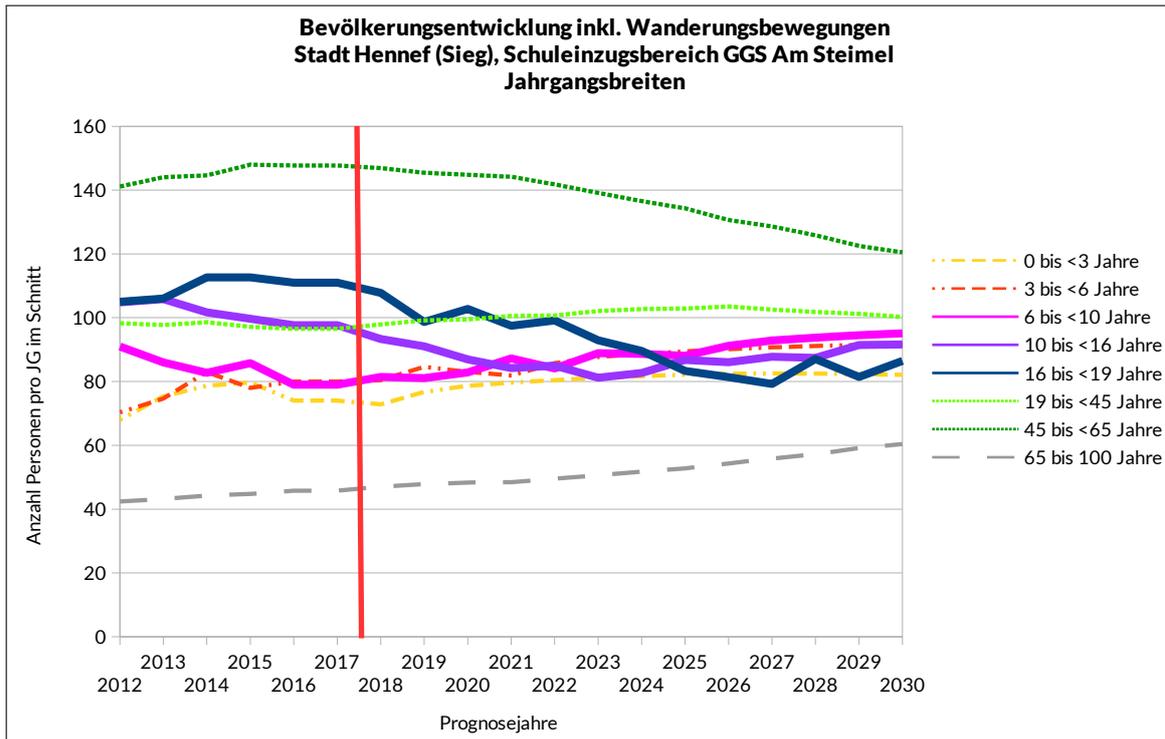
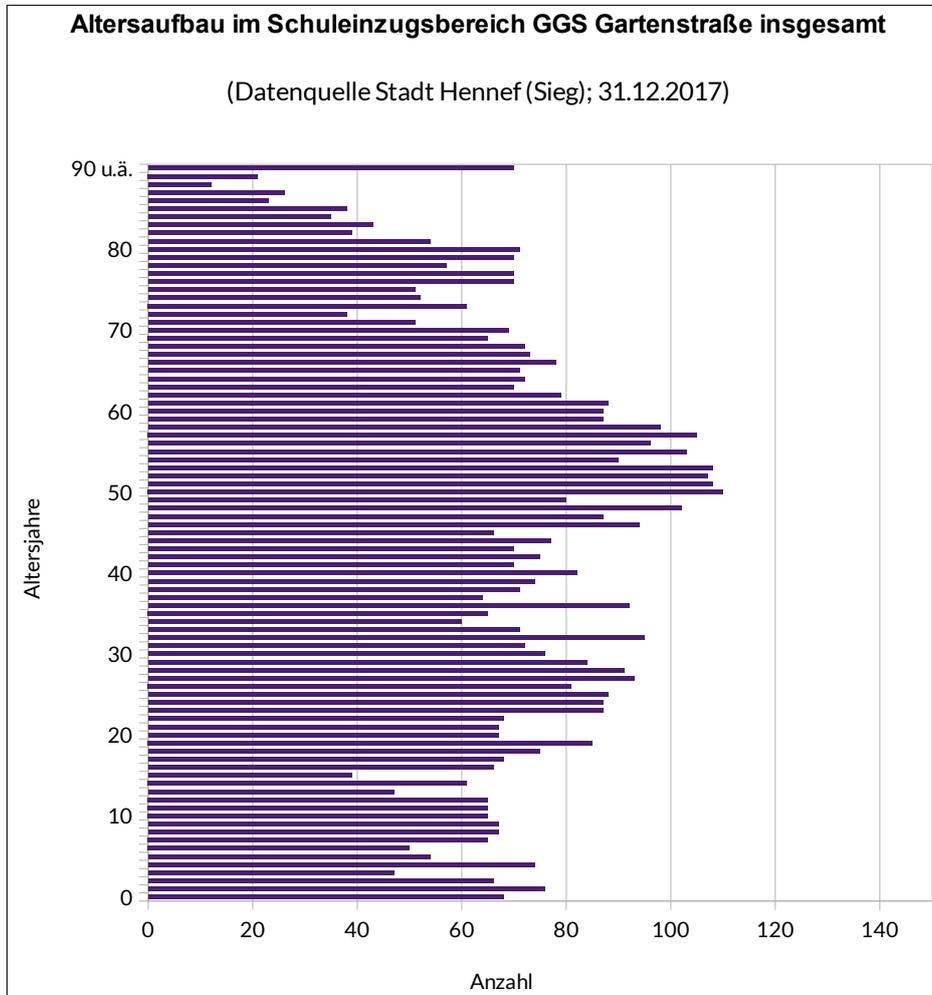


Abb. 2.6: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Am Steimel

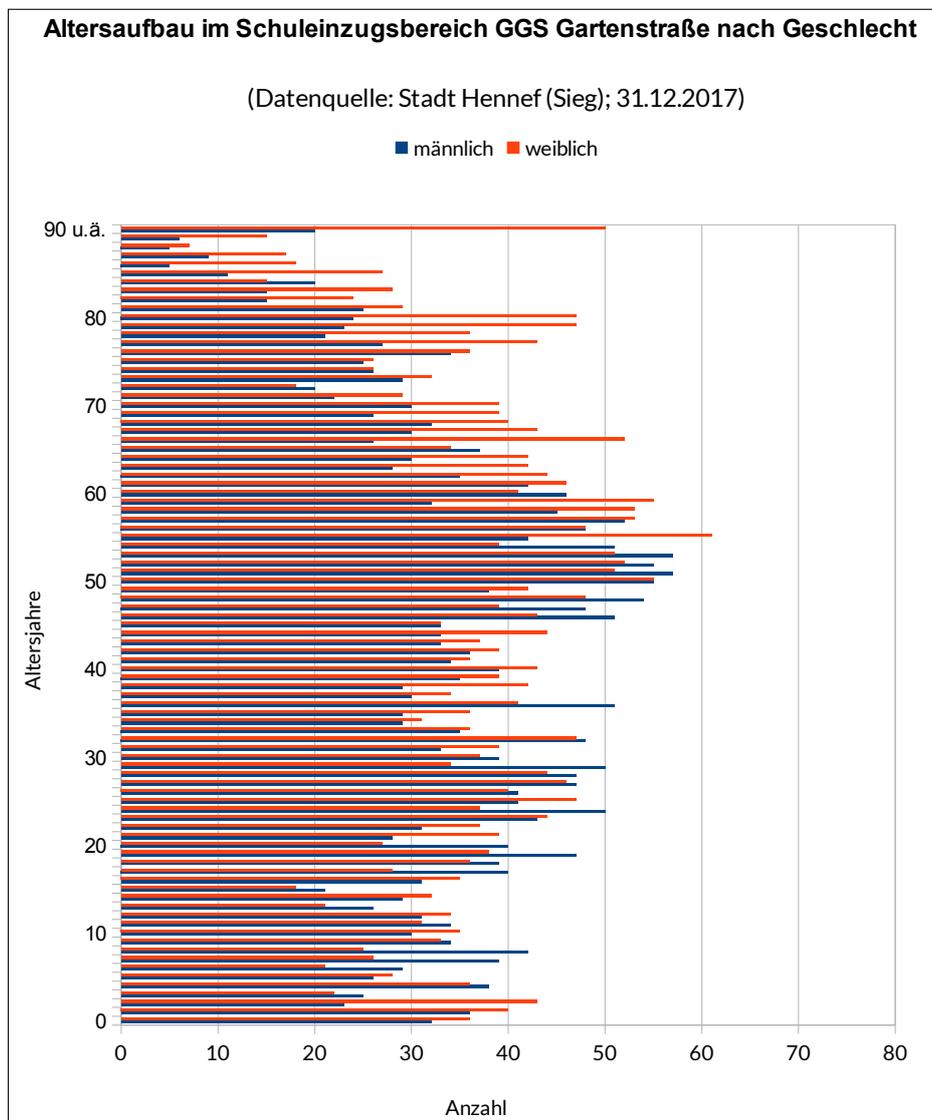
## 2.7 Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße (Abb. 2.7) zeigt ebenfalls die stark vertretene Generation der rund 50-Jährigen. Ebenfalls auffallend stark vertreten sind die knapp 30-Jährigen (die Kindergeneration der gut 50-Jährigen). Die Geburtenzahlen bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 70 und 80.



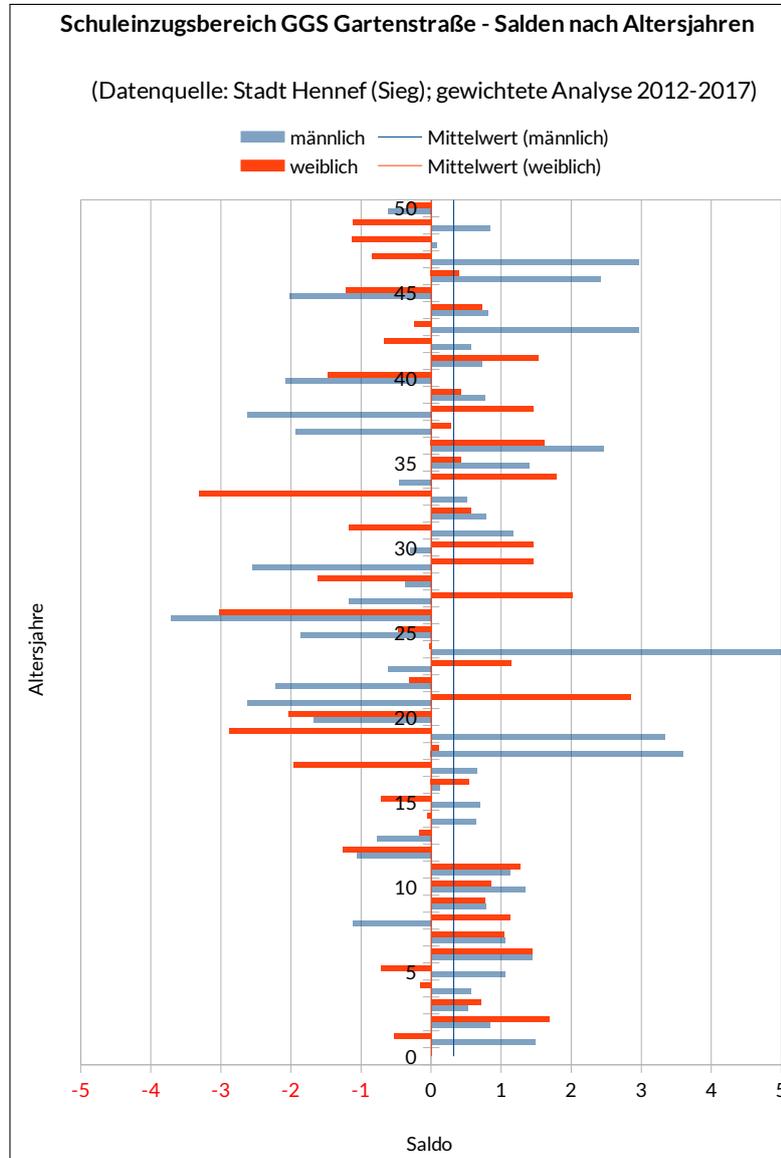
**Abb. 2.7:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den 0-50-Jährigen ein sich je nach Jahrgang unterscheidendes, aber insgesamt recht ausgewogenes Bild (Abb. 2.8).



**Abb. 2.8:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen, dass in den jüngeren Altersjahren Zuzüge stattfinden, allerdings insgesamt relativ wenige (Abb. 2.9). Insgesamt gleichen sich Zu- und Fortzüge im Altersbereich 0 bis 50 Jahre fast aus. Es ist keine eindeutige Zuzugstendenz im Alter von 30 bis 40 Jahren zu erkennen.



**Abb. 2.9:** Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße nach Geschlecht

Für die kommenden Jahre ergeben sich die in Abb. 2.10 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist zunächst ein Anstieg in den kommenden Jahren von heute gut 60 auf dann rund 75 zu erwarten. Sollten jedoch in den kommenden Jahren nicht mehr Zuzüge stattfinden als in den Vorjahren, so würde im Anschluss daran die Jahrgangsbreite wieder absinken. In der Prognose ist bereits berücksichtigt, dass in den Prognosejahren eher mit weniger Baufertigstellungen zu rechnen ist als in den Vorjahren.

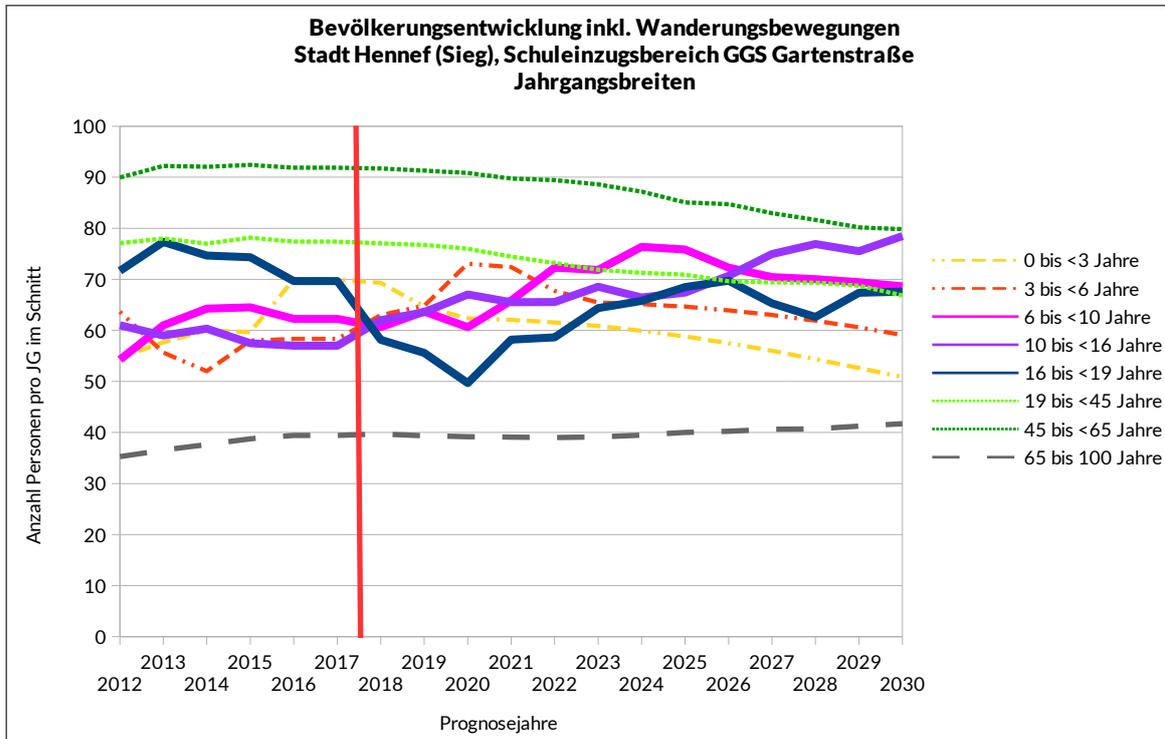
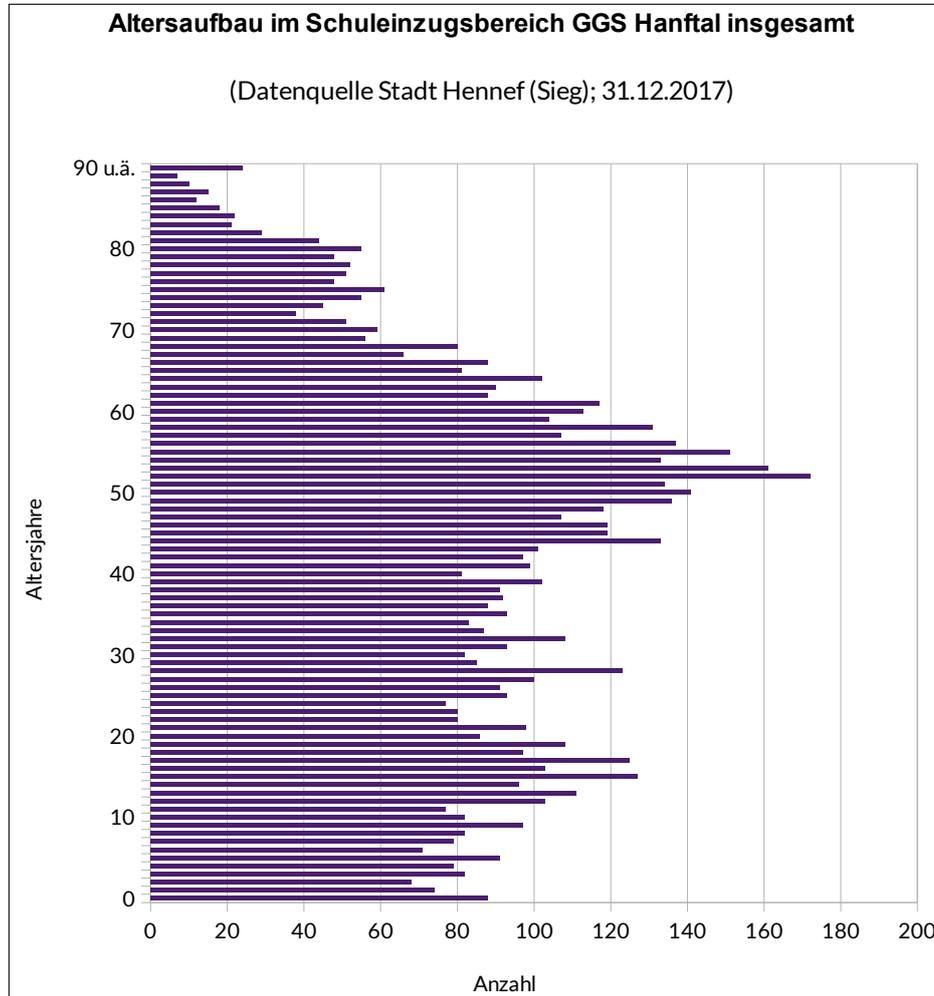


Abb. 2.10: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Gartenstraße

## 2.8 Schuleinzugsbereich GGS Hanftal

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal (Abb. 2.11) zeigt bei den Geburten der letzten Jahre eine leicht rückläufige Entwicklung.



**Abb. 2.11:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt das „Tief“ - nur knapp 30 Frauen - im Alter von rund 35 Jahren. Im Vergleich dazu sind die knapp 30-Jährigen mit gut 60 Frauen deutlich stärker vertreten (Abb. 2.12).

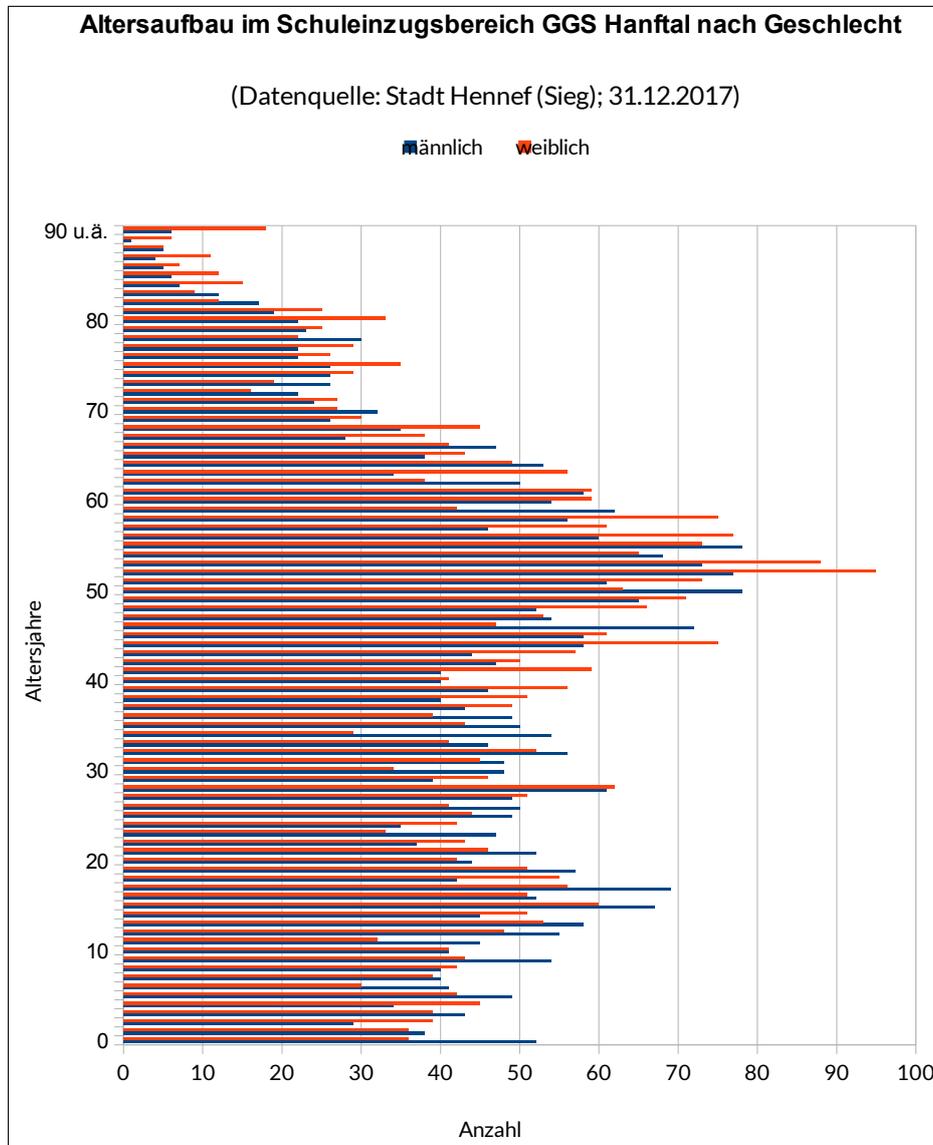
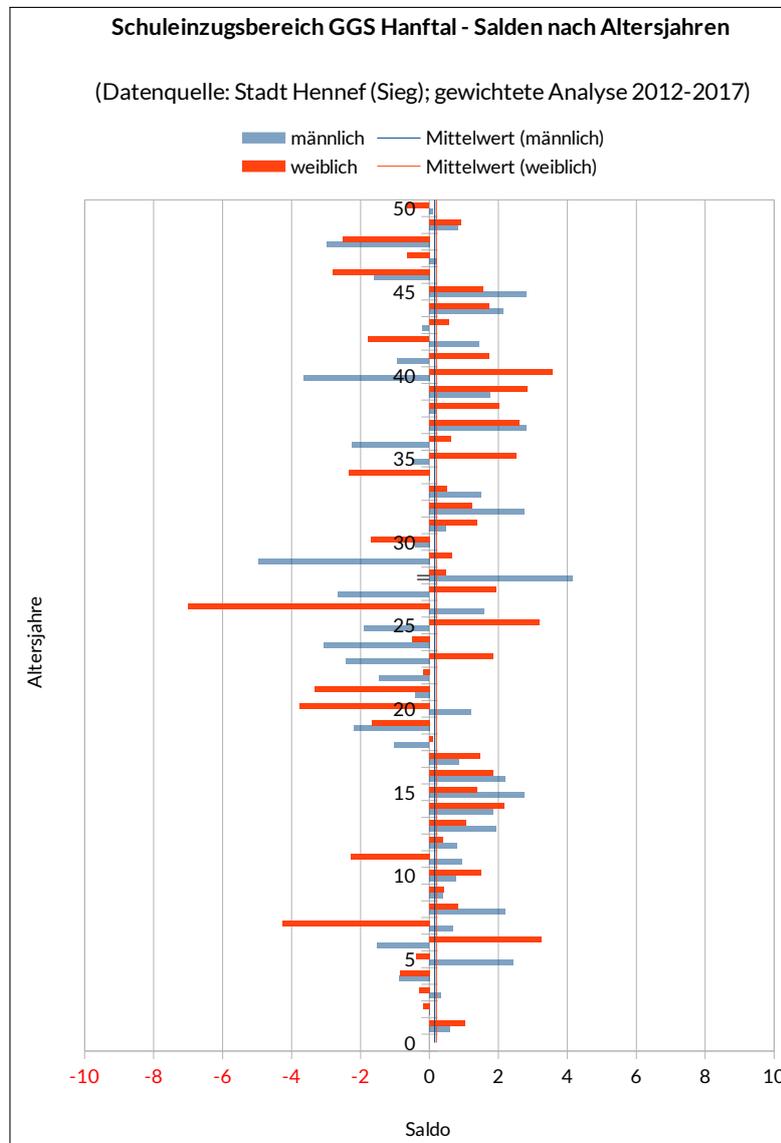


Abb. 2.12: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen - bei insgesamt sehr niedrigen Absolutwerten! - einen auffälligen Effekt bei den 20- bis 27-Jährigen: sie ziehen fort. In den darauf folgenden älteren Jahrgängen überwiegen dann die Zuzüge (Abb. 2.13).



**Abb. 2.13:** Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.14 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe sind zunächst stabile Jahrgangsbreiten mit um die 80 Kindern pro JG zu erwarten; in einigen Jahren sind dann etwas weniger Kinder zu erwarten.

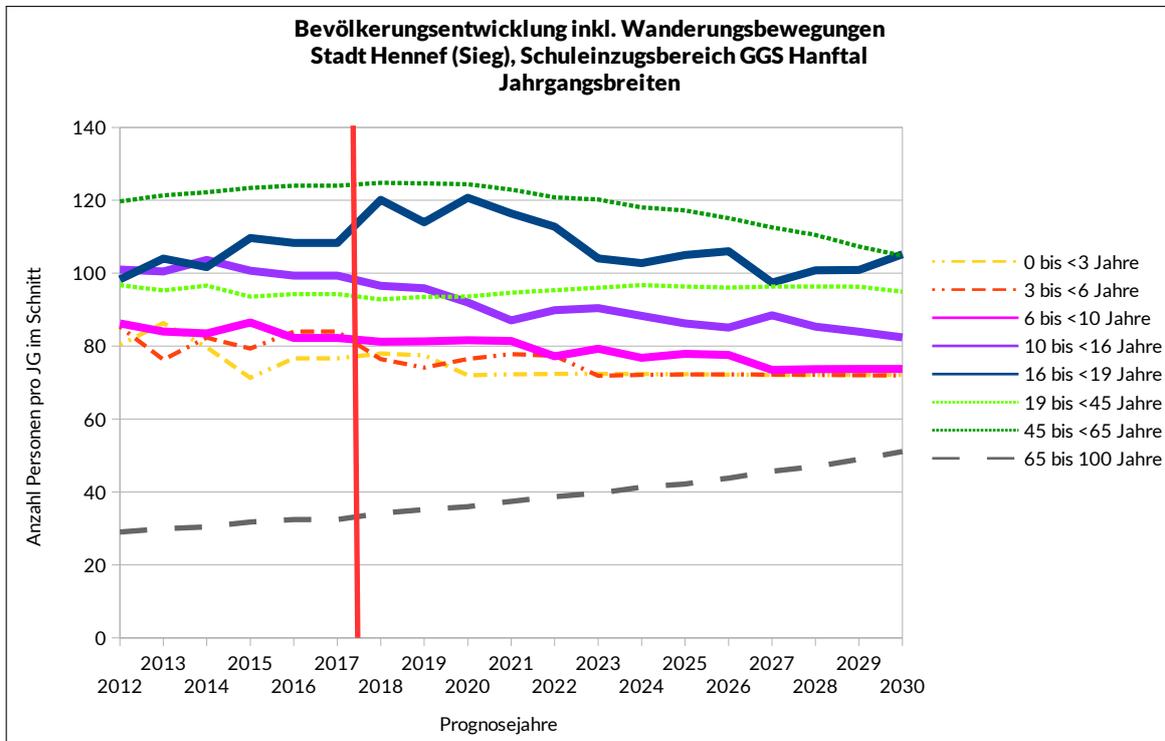
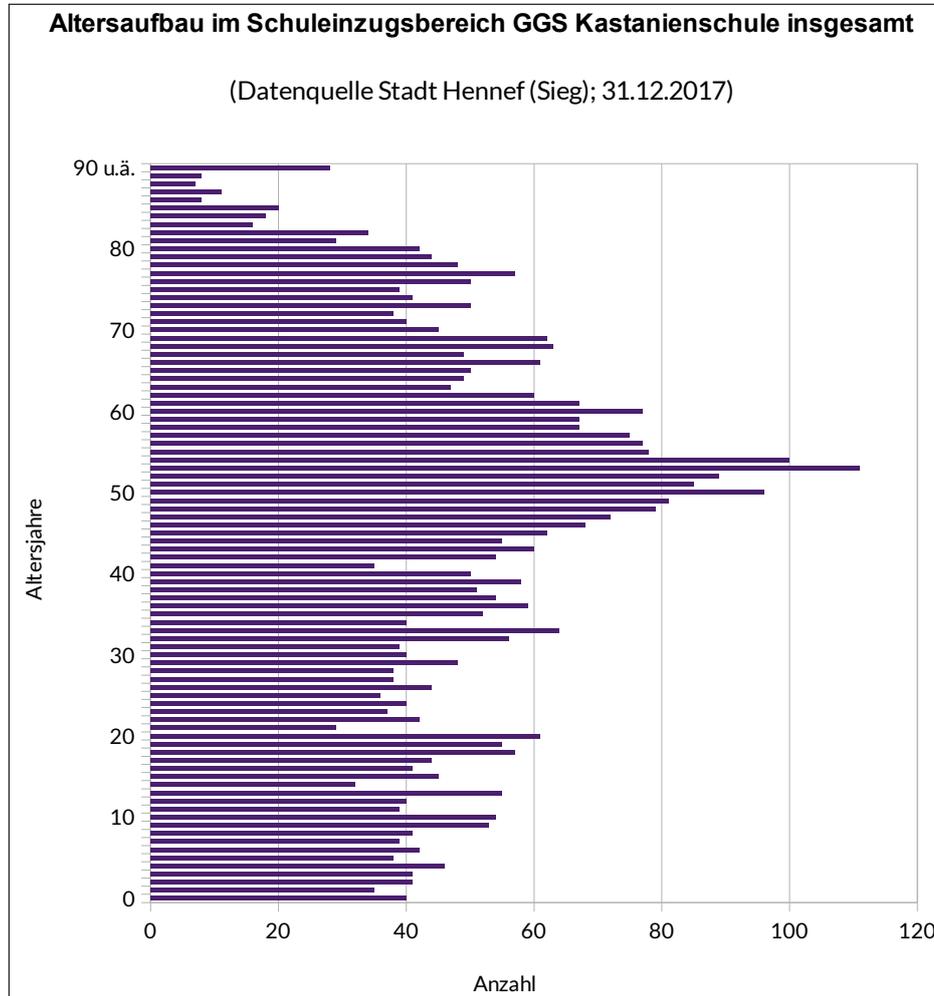


Abb. 2.14: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Hanftal

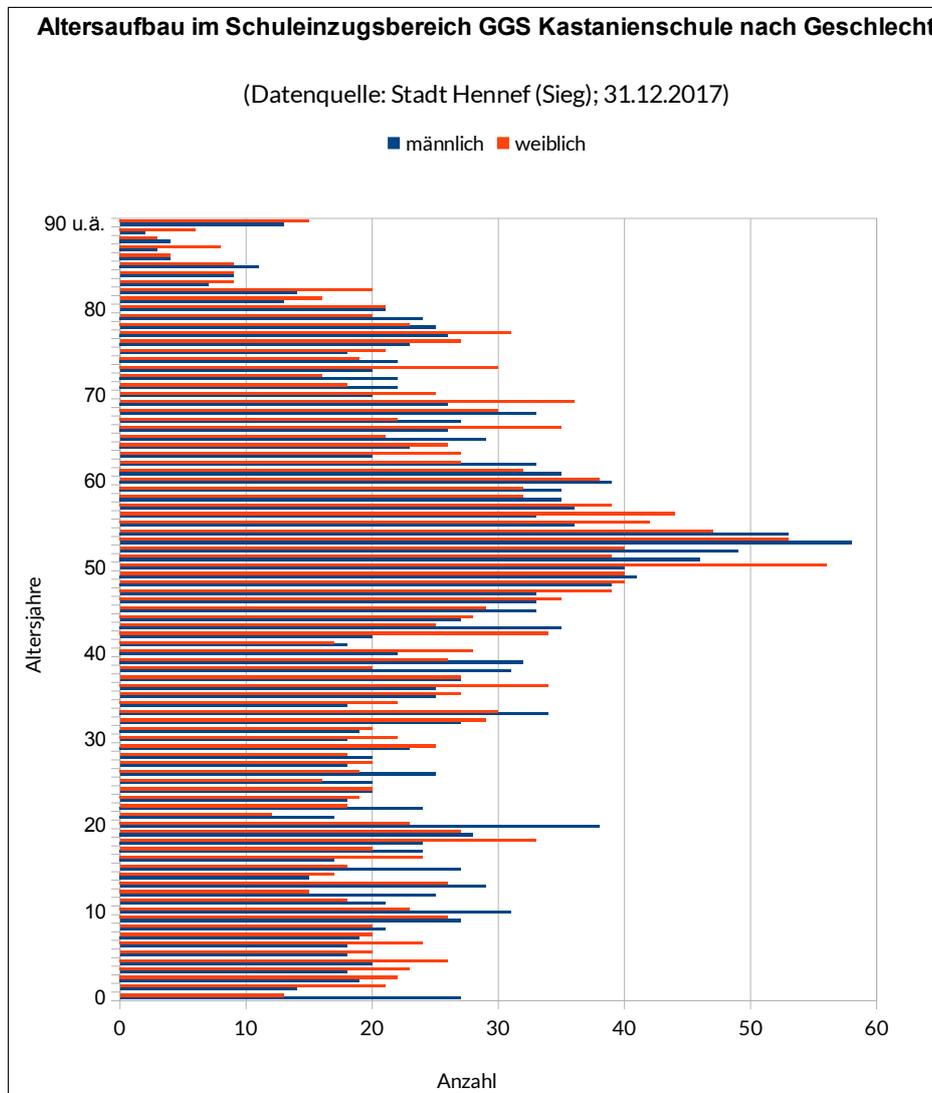
## 2.9 Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.15) zeigt in den letzten Jahren eher rückläufige Kinderzahlen.



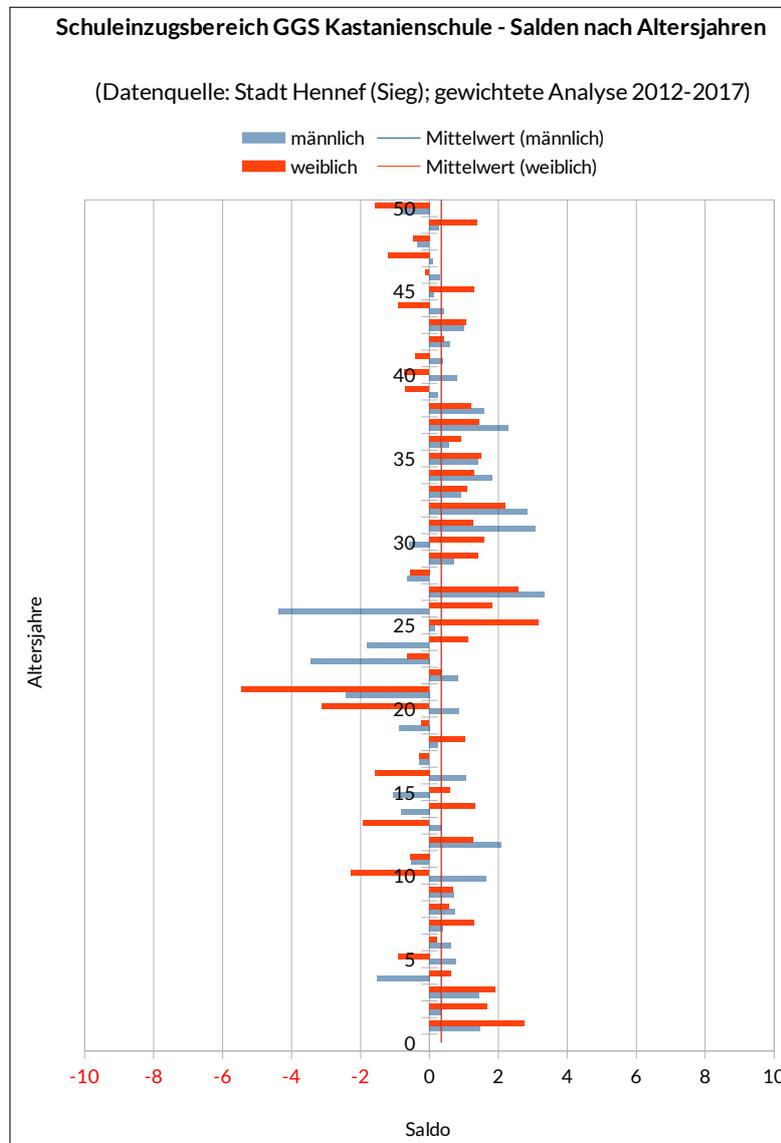
**Abb. 2.15:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt die im Alter von 20 bis 30 Jahren relativ schwach vertretenen Frauen. Erst bei den 20-Jährigen ist ein deutliches Ansteigen zu erkennen - bis diese jedoch schulpflichtige Kinder haben, werden noch einige Jahre vergehen (Abb. 2.16).



**Abb. 2.16:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen in fast allen Altersjahren recht geringe Ausprägungen. Nur bei den 20- bis 27-Jährigen ist ein höheres negatives Saldo zu beobachten (Abb. 2.17).



**Abb. 2.17:** Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.18 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist zunächst weiterhin eine mit rund 45 Kindern pro JG stabile Jahrgangsbreite zu erwarten. In einigen Jahren könnte - sofern die vielen jungen Frauen im Alter von rund 20 Jahren vor Ort bleiben - die Jahrgangsbreite leicht ansteigen, und 50 Kinder pro JG erreichen.

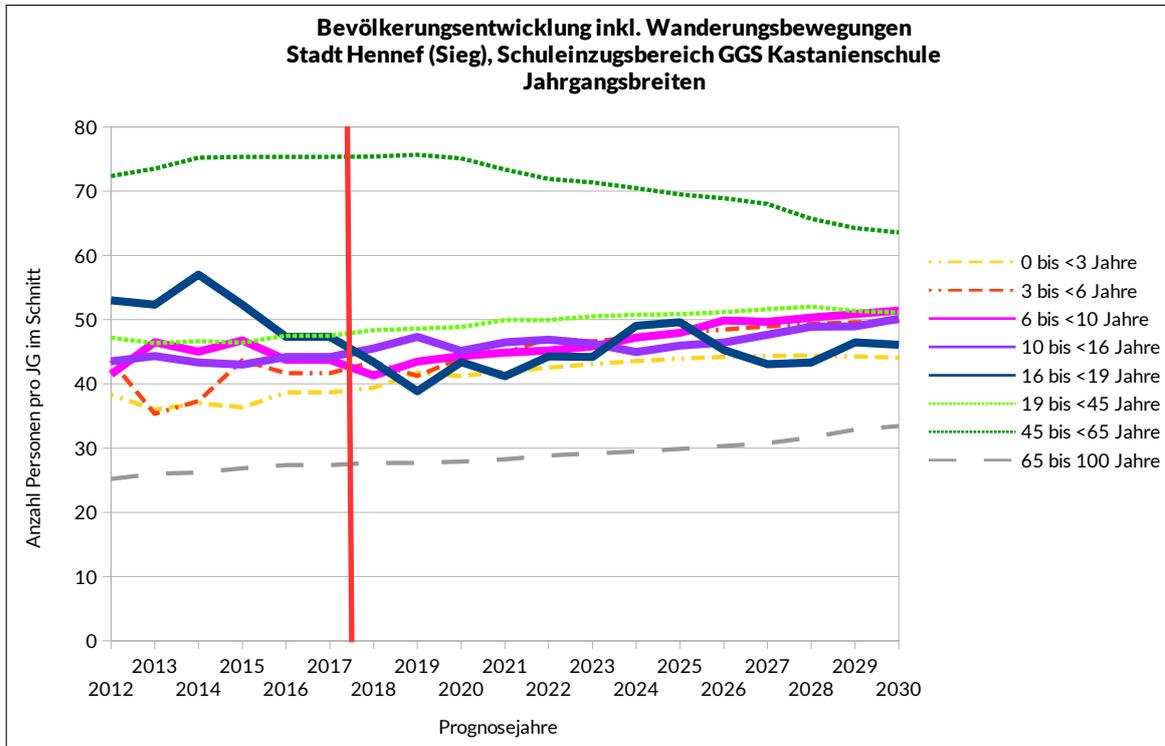
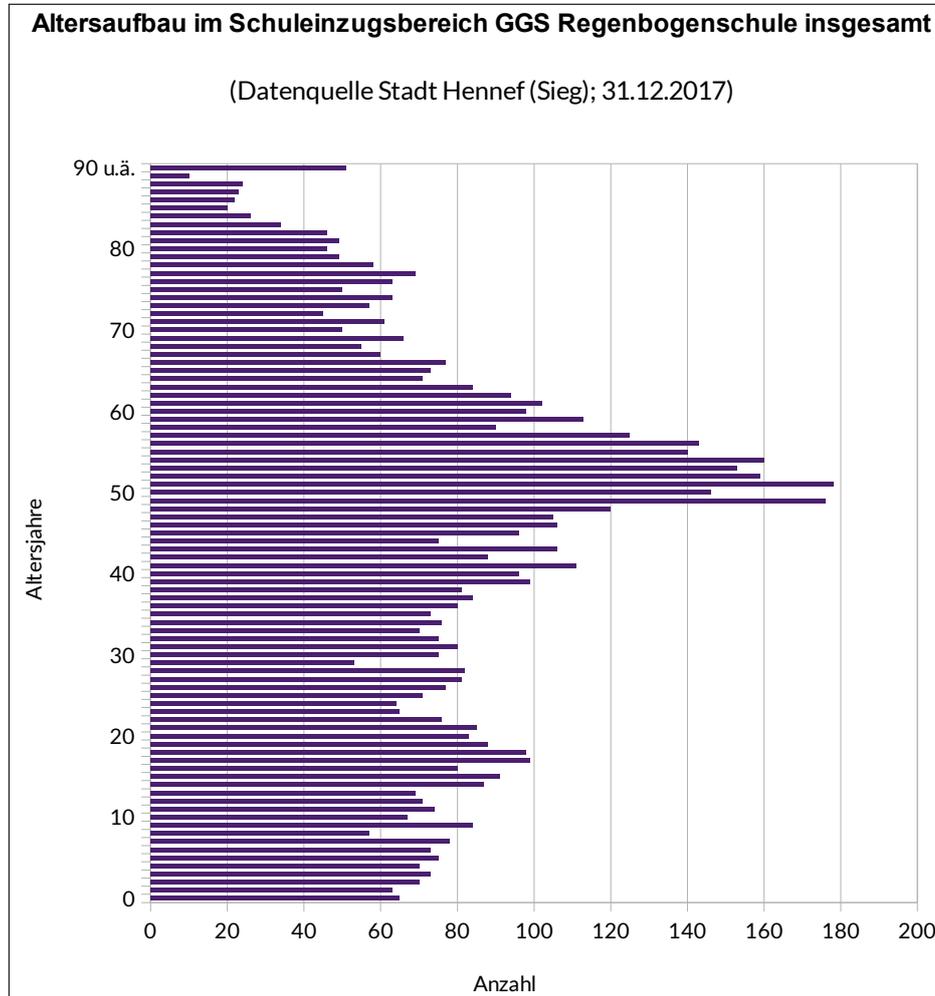


Abb. 2.18: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Kastanienschule

## 2.10 Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.19) zeigt in den letzten Jahren eher rückläufige Kinderzahlen.



**Abb. 2.19:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt die im Alter von 20 bis 30 Jahren relativ schwach vertretenen Frauen. Erst bei den knapp 20-Jährigen ist ein deutliches Ansteigen zu erkennen - bis diese jedoch schulpflichtige Kinder haben, werden noch einige Jahre vergehen (Abb. 2.20).

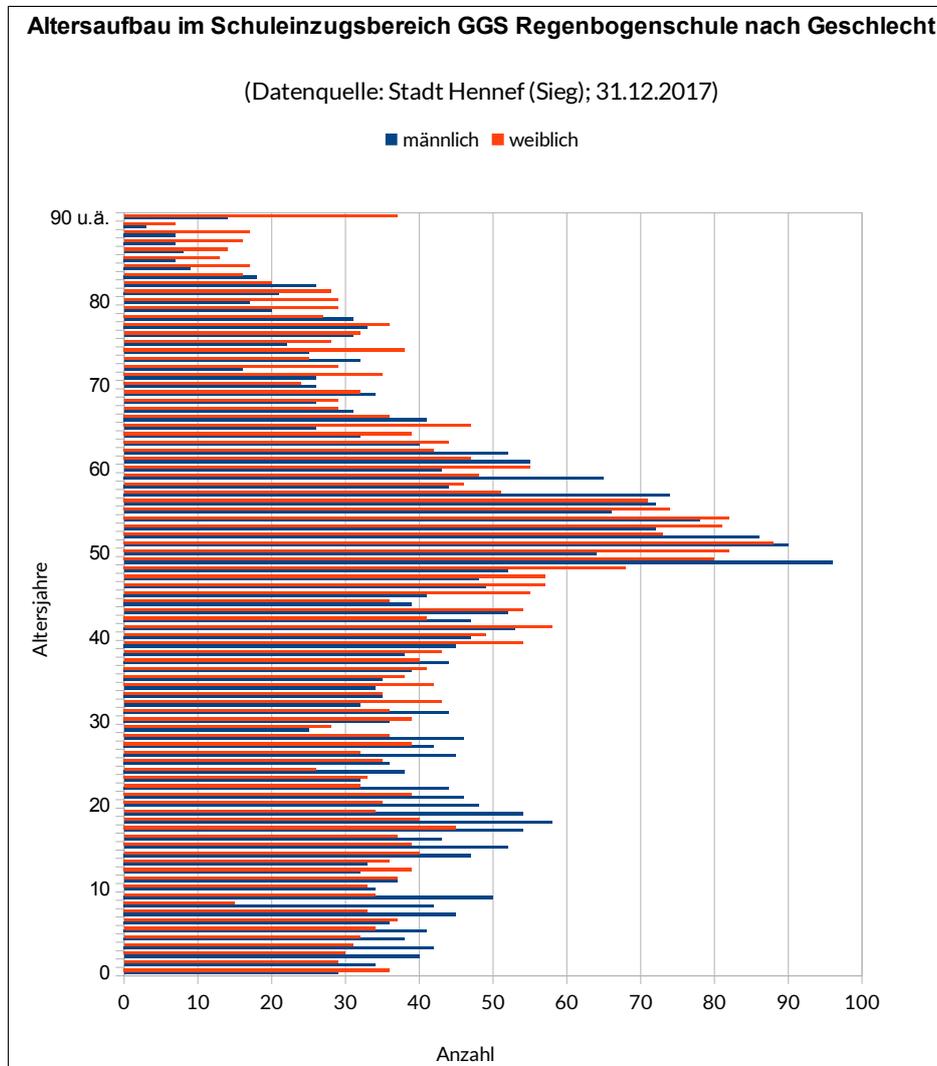


Abb. 2.20: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen die deutlichen Fortzüge der jungen Menschen für Ausbildung / Studium, die Zuzüge im Alter der Berufstätigkeit sowie ebenfalls Zuzüge jüngerer Kinder (Abb. 2.21).

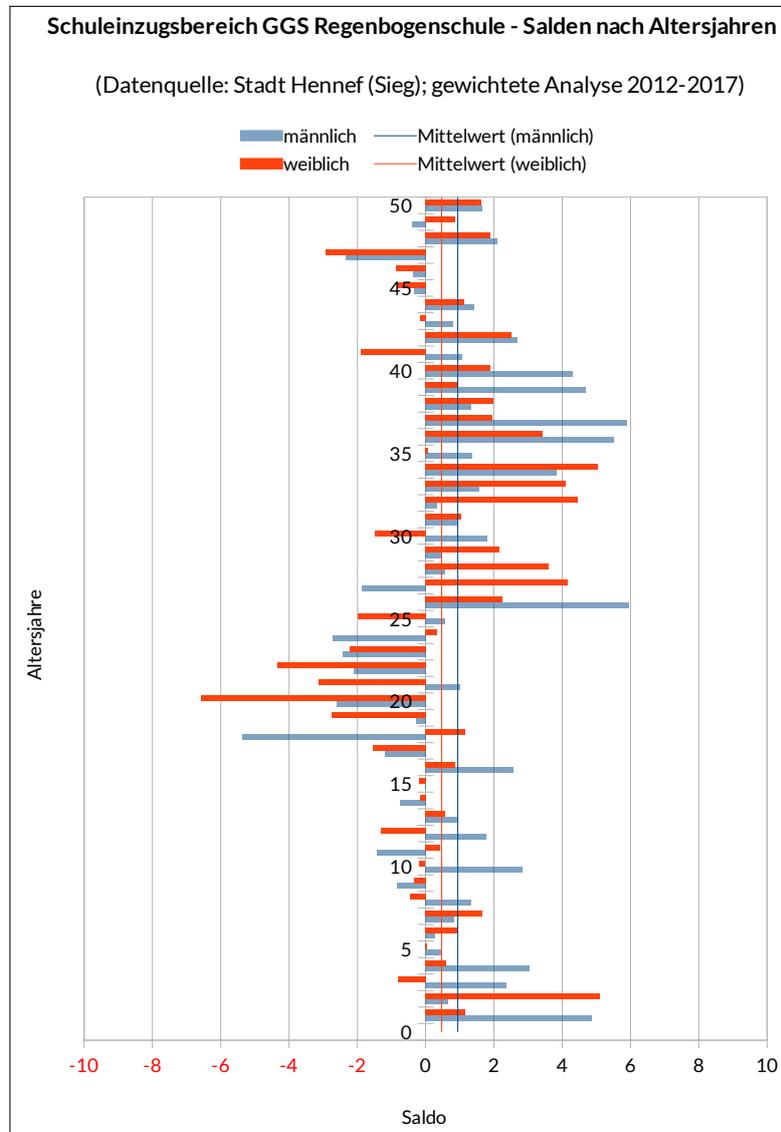


Abb. 2.21: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten aufgrund gegenüber den Vorjahren verringerter Bautätigkeit unter dem der letzten Jahre liegen wird, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.22 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe sind statt der heute gut 70 in einigen Jahren gut 80 Kinder pro JG zu erwarten - ein Effekt der in den letzten Jahren in den Einzugsbereich hineingezogenen jungen Kinder.

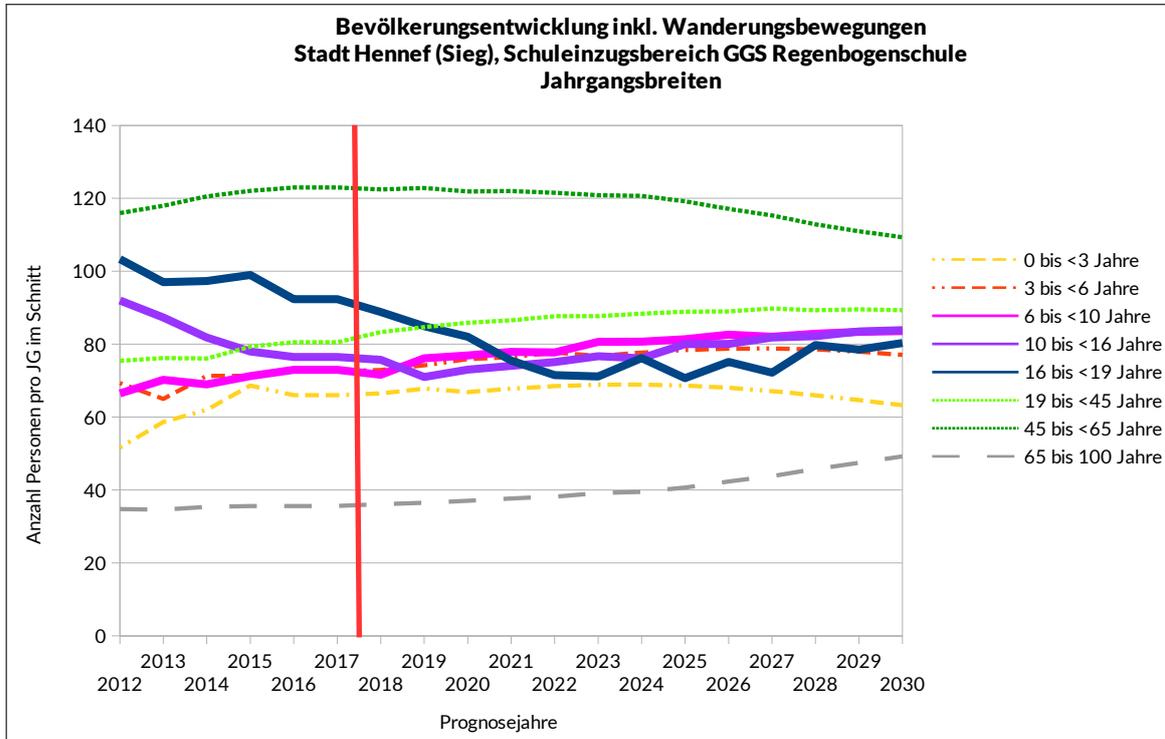
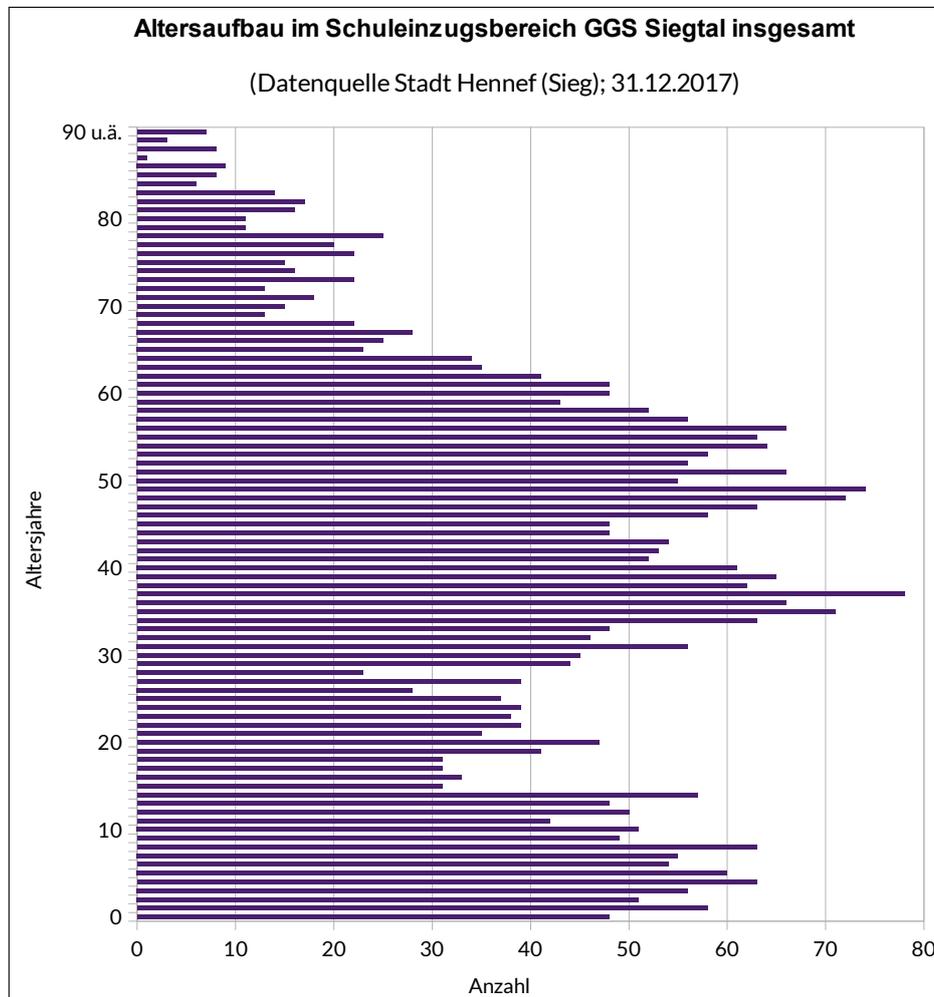


Abb. 2.22: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Regenbogenschule

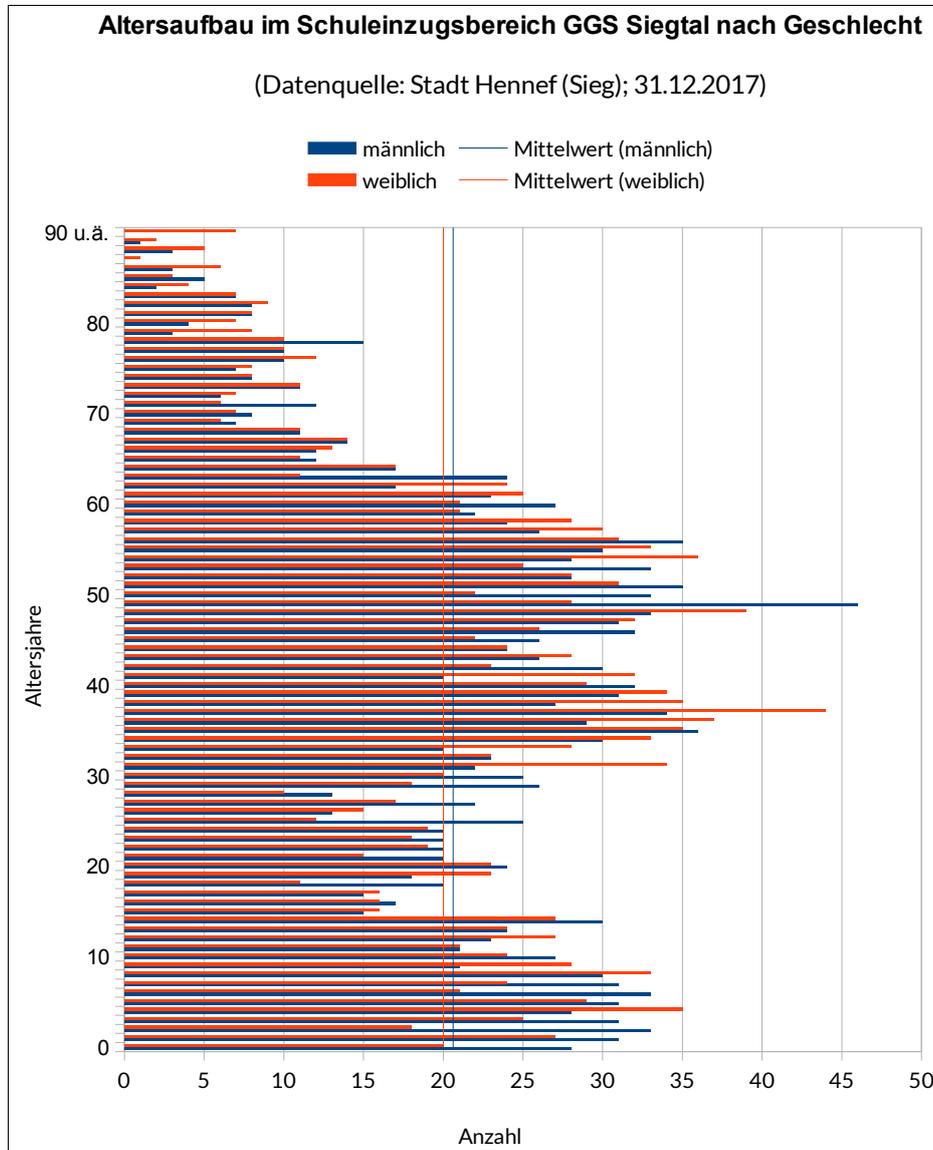
## 2.11 Schuleinzugsbereich GGS Siegtal

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.31) zeigt deutliche Unterschiede zu den anderen Einzugsbereichen: die Alterspyramide ist gekennzeichnet von einer sehr hohen Anzahl an 30- bis 40-Jährigen, und somit auch von vielen 0- bis 10-Jährigen.



**Abb. 2.23:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt die im Alter von 15 bis 30 Jahren relativ schwach vertretenen Frauen. Daher ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren deutlich weniger Mütter vor Ort leben werden als in den letzten Jahren - die Zuzugswelle in die Neubaugebiete hat ihre Kinder bekommen (Abb. 2.32).



**Abb. 2.24:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen die bereits zuvor beschriebenen offensichtlichen Zuzüge der 30- bis 40-Jährigen. Für die Prognose im Einzugsbereich GGS Siegtal ist vor allem entscheidend, ob die Wanderungssalden fortgeschrieben werden können, oder ob die Salden zu reduzieren sind, da die Baulandausweisung ggf. abgeschlossen ist (Abb. 2.33).

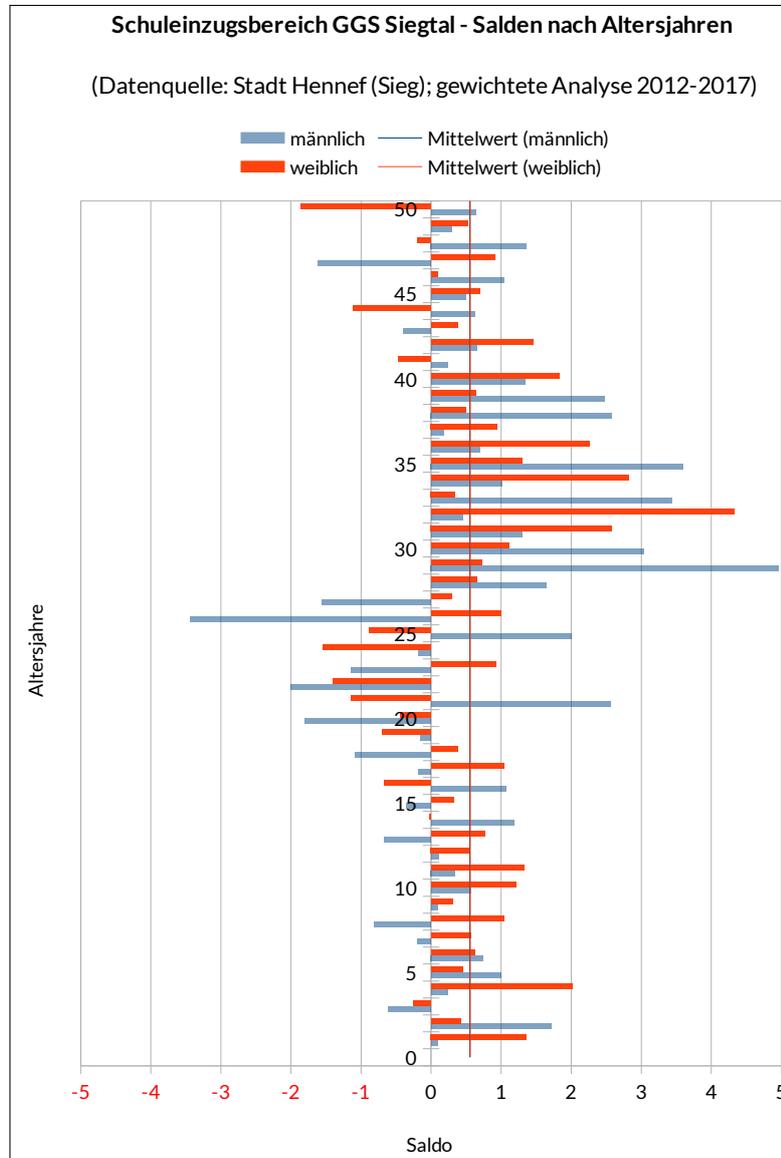


Abb. 2.25: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal nach Geschlecht

Aufgrund der Unwägbarkeiten der Baulandentwicklung im Einzugsbereich der GGS Siegtal wird ein Wanderungsverhalten angenommen, das in den kommenden Jahren etwas niedriger liegen wird als in den Vorjahren, jedoch nicht komplett abgesenkt, da in den späteren Jahren mit weiterer Baulandentwicklung zu rechnen ist. Unter dieser ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.34 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe sind zunächst weiterhin rund 60 Kinder pro JG zu erwarten. Ab ca. 2022 würde die Jahrgangsbreite dann deutlich absinken - je nach Zuzugseffekten ggf. etwas weniger stark als in der Prognose dargestellt. Vom Grundsatz ist jedoch von einer „Welle“ an Kindern auszugehen, die nicht dauerhaft auf dem Niveau des Wellenkamms liegen wird.

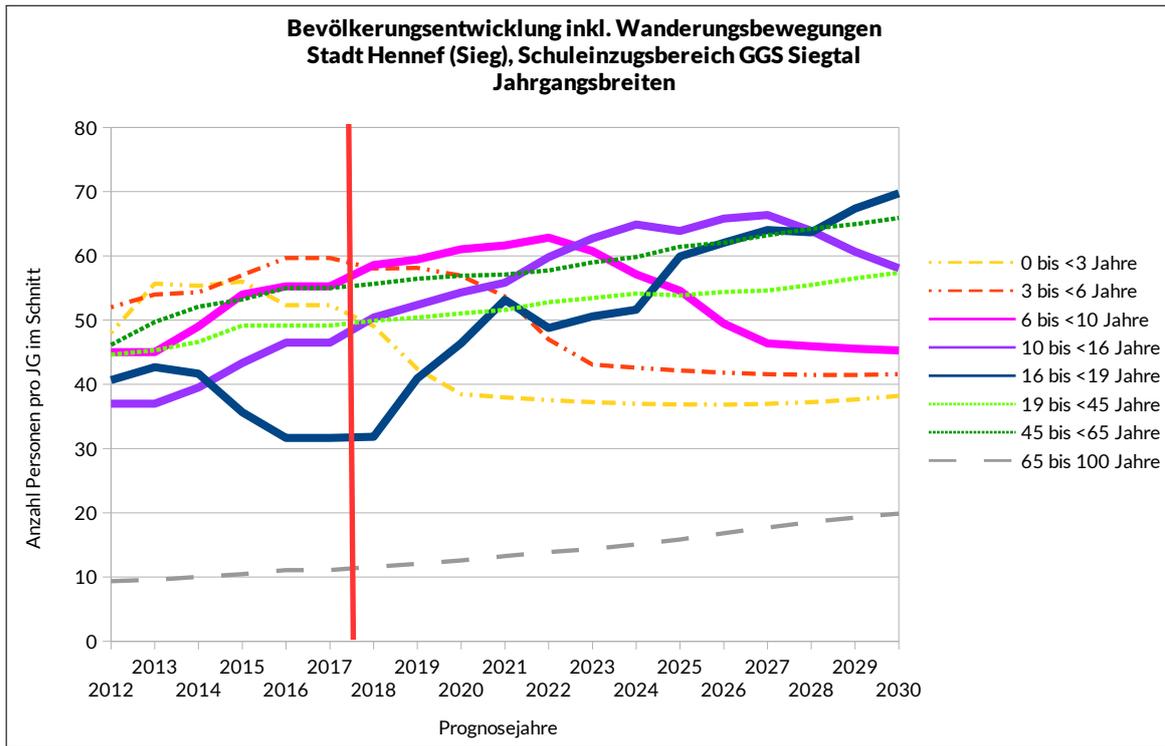
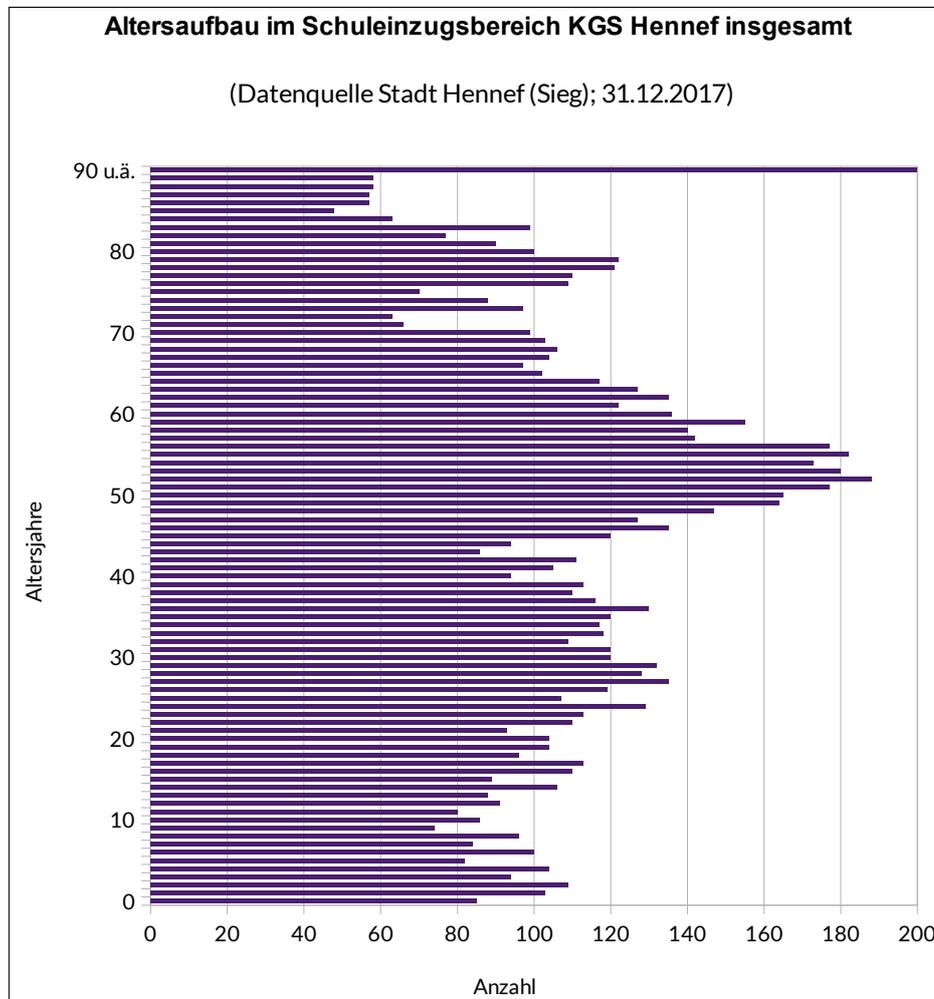


Abb. 2.26: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal

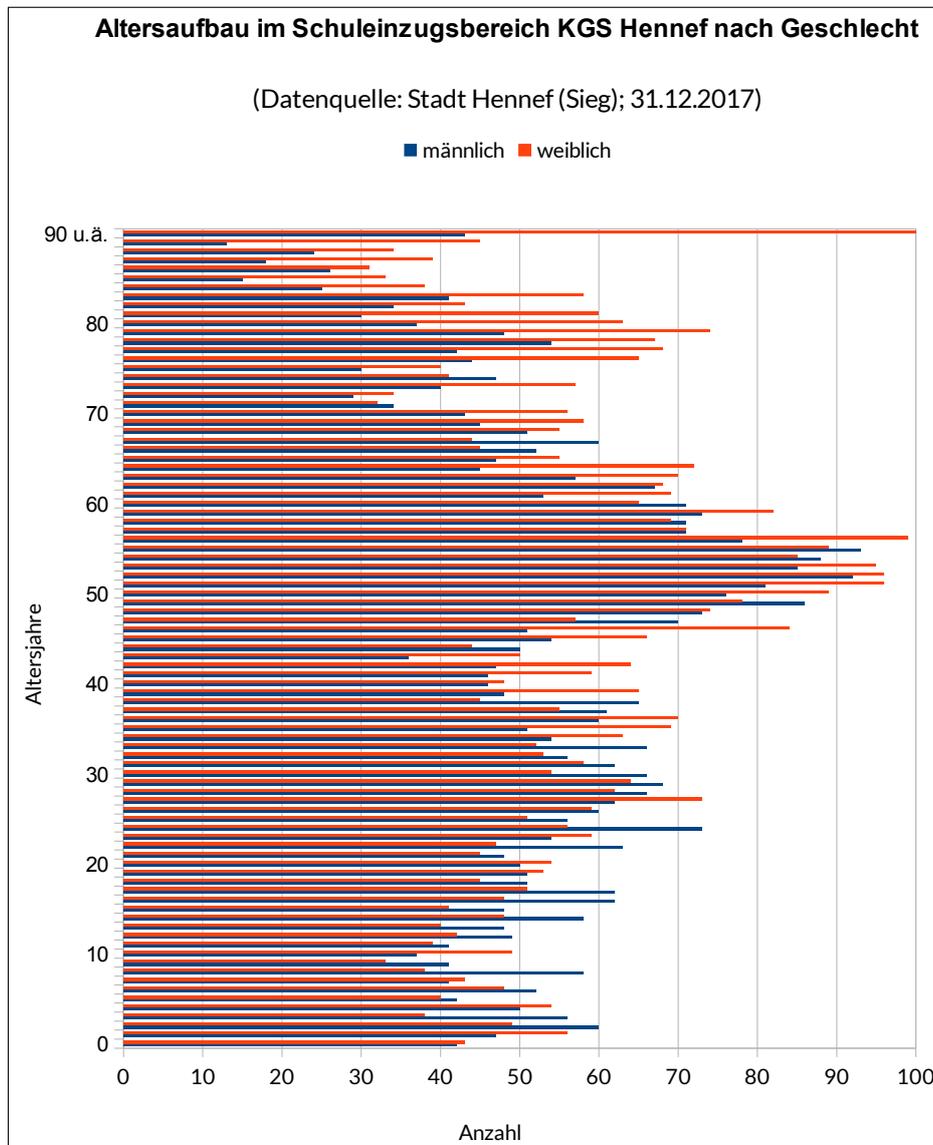
## 2.12 Schuleinzugsbereich KGS Hennef

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Schuleinzugsbereich KGS Hennef (Abb. 2.27) zeigt neben den stark vertretenen 50-Jährigen auch eine Zuzugsdynamik im Bereich der 30-40-Jährigen. Der Trend der Geburtenzahlen in den letzten Jahren ist ansteigend.



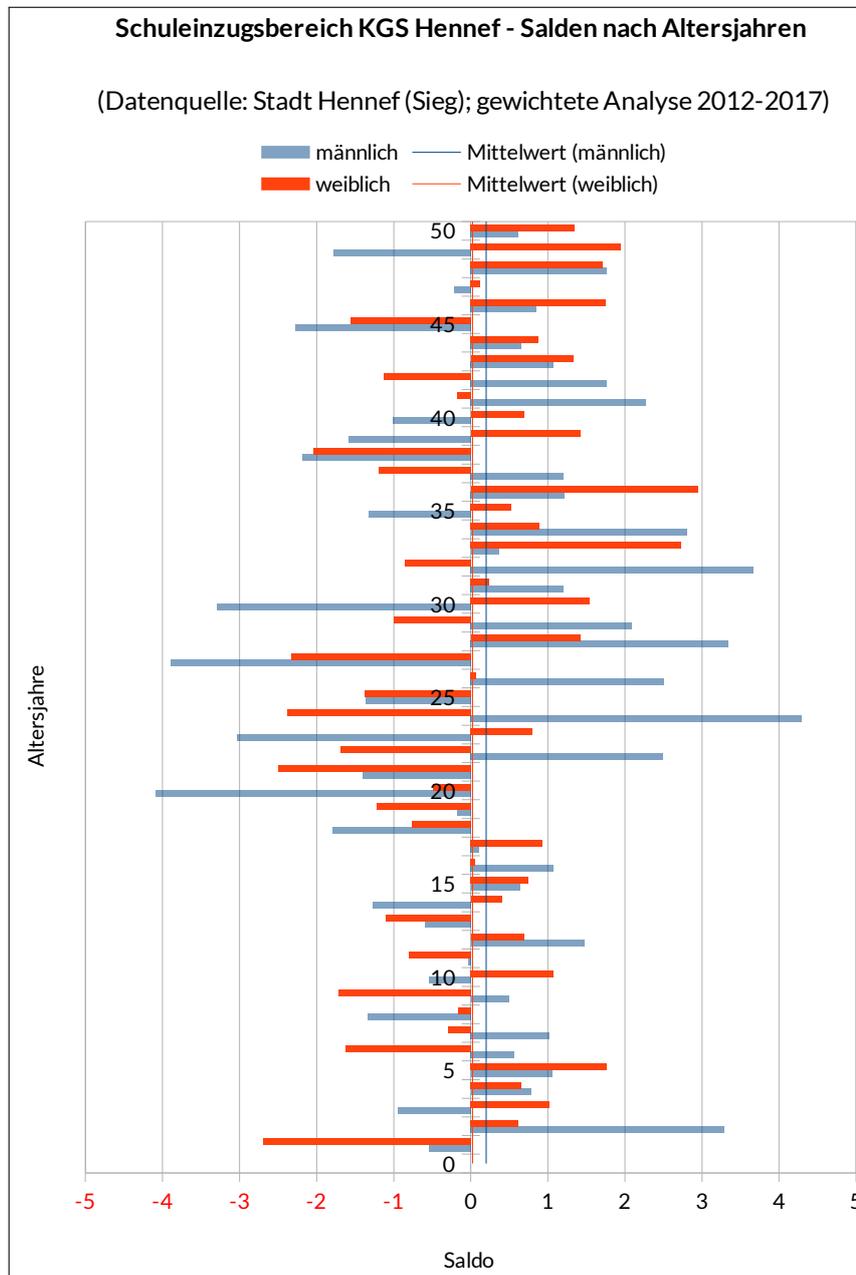
**Abb. 2.27:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich KGS Hennef zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt eine stark vertretene Generation der rund 30-jährigen Frauen (Abb. 2.28).



**Abb. 2.28:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich KGS Hennef zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen im Einzugsbereich der KGS Hennef ein sehr heterogenes, insgesamt ausgeglichenes Bild (Abb. 2.29).



**Abb. 2.29:** Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich KGS Hennef nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten etwas niedriger liegen wird als in den Vorjahren, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.30 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist zunächst eine leicht steigende Jahrgangsbreite zu erwarten: von heute 90 auf gut 100 Kinder pro JG. Im Jahr 2022/23 dürfte die Jahrgangsbreite in der Primarstufe das Maximum erreichen und beim Eintreten rückläufiger Wanderungssalden dann entsprechend absinken. Sollten hingegen stärkere Zuzüge in den Einzugsbereich hinein stattfinden, so könnte die Jahrgangsbreite von 100 auch über mehrere Jahre hinweg erreicht werden.

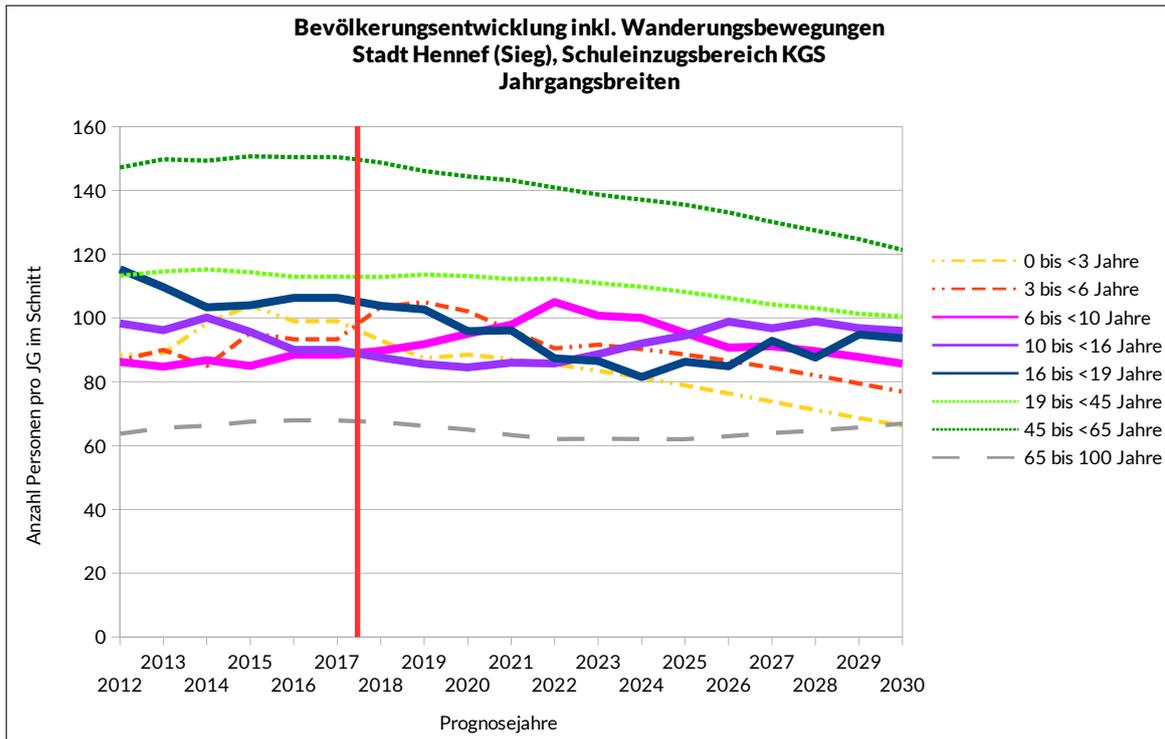
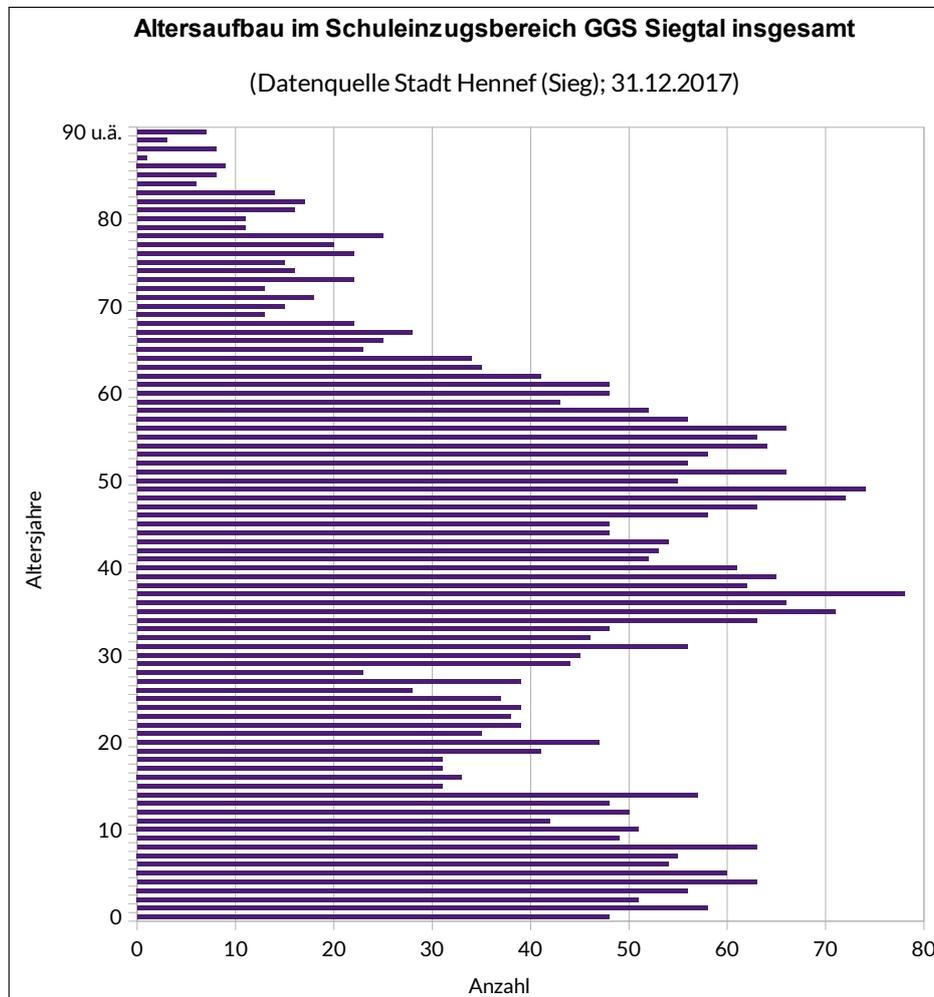


Abb. 2.30: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich KGS Hennef

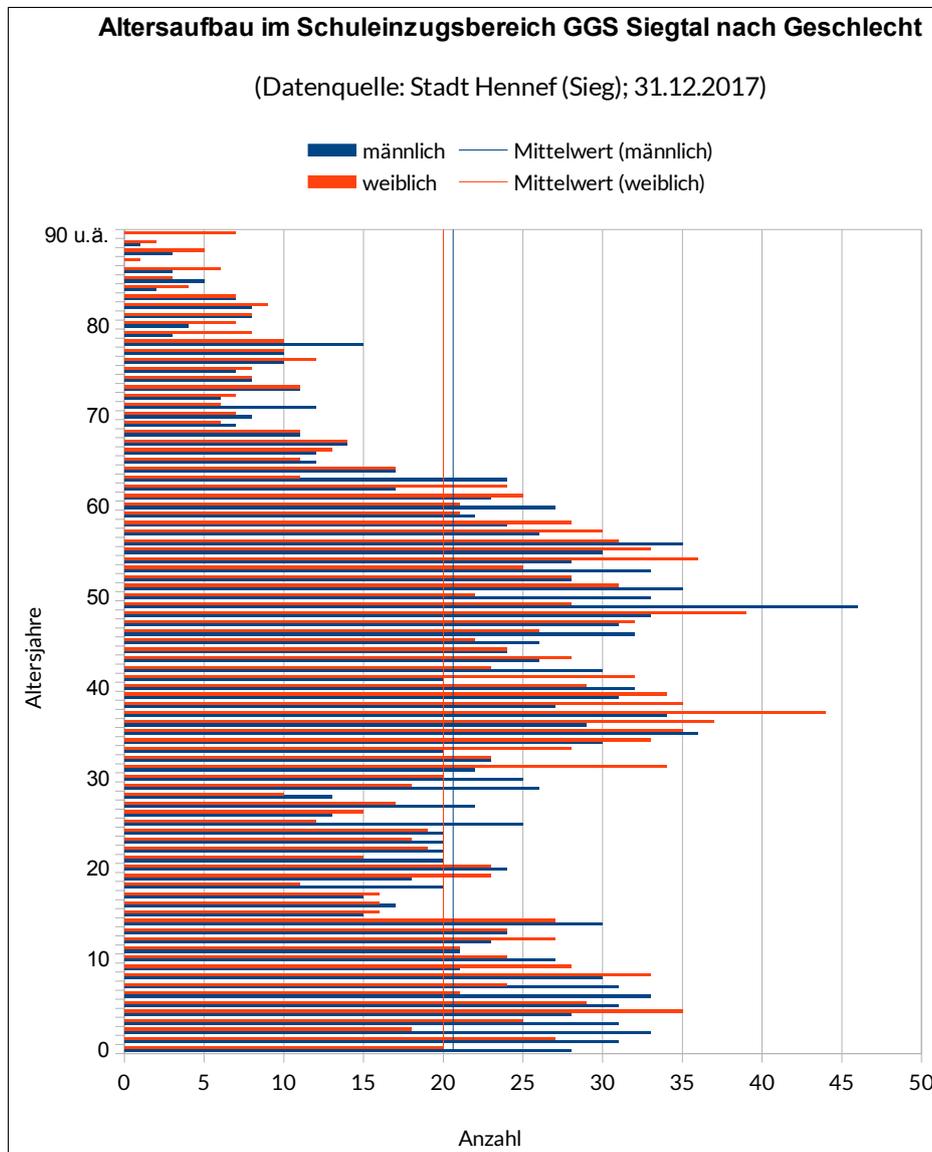
## 2.13 Schuleinzugsbereich GGS Siegtal

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.31) zeigt deutliche Unterschiede zu den anderen Einzugsbereichen: die Alterspyramide ist gekennzeichnet von einer sehr hohen Anzahl an 30- bis 40-Jährigen, und somit auch von vielen 0- bis 10-Jährigen.



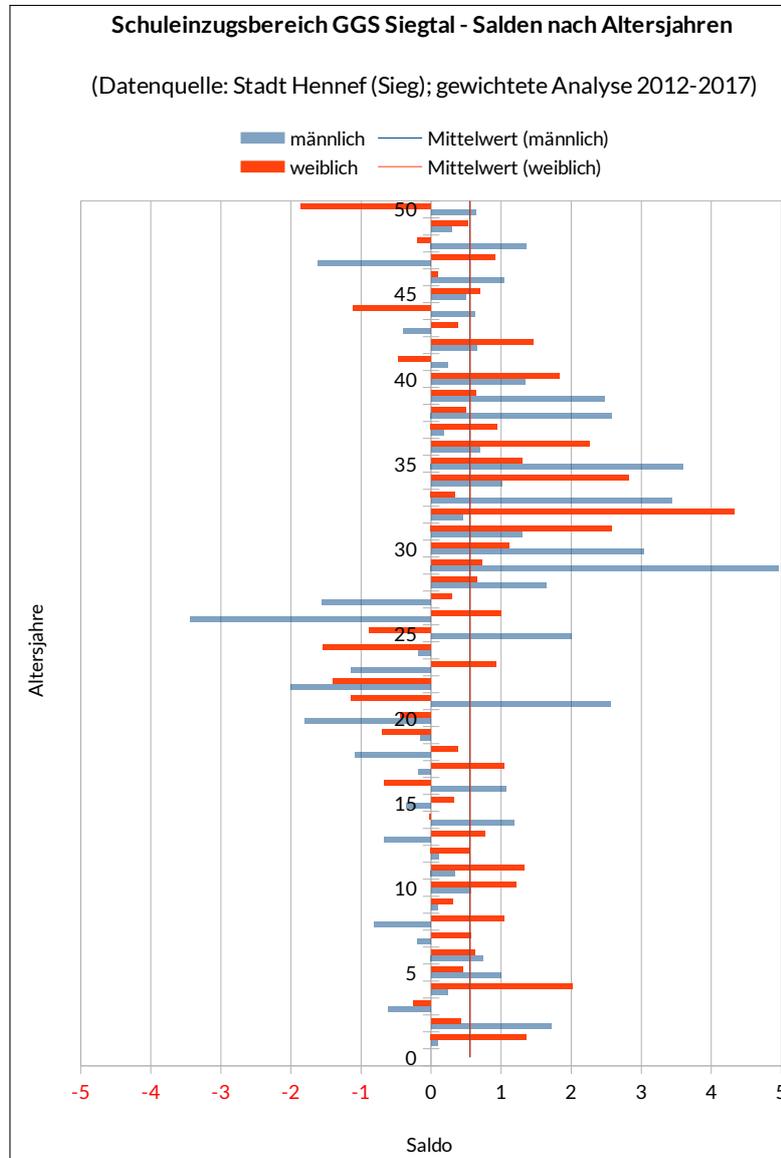
**Abb. 2.31:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt die im Alter von 15 bis 30 Jahren relativ schwach vertretenen Frauen. Daher ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren deutlich weniger Mütter vor Ort leben werden als in den letzten Jahren - die Zuzugswelle in die Neubaugebiete hat ihre Kinder bekommen (Abb. 2.32).



**Abb. 2.32:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen die bereits zuvor beschriebenen offensichtlichen Zuzüge der 30- bis 40-Jährigen. Für die Prognose im Einzugsbereich GGS Siegtal ist vor allem entscheidend, ob die Wanderungssalden fortgeschrieben werden können, oder ob die Salden zu reduzieren sind, da die Baulandausweisung ggf. abgeschlossen ist (Abb. 2.33).



**Abb. 2.33:** Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal nach Geschlecht

Aufgrund der Unwägbarkeiten der Baulandentwicklung im Einzugsbereich der GGS Siegtal wird ein Wanderungsverhalten angenommen, das in den kommenden Jahren etwas niedriger liegen wird als in den Vorjahren, jedoch nicht komplett abgesenkt, da in den späteren Jahren mit weiterer Baulandentwicklung zu rechnen ist. Unter dieser ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.34 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe sind zunächst weiterhin rund 60 Kinder pro JG zu erwarten. Ab ca. 2022 würde die Jahrgangsbreite dann deutlich absinken - je nach Zuzugseffekten ggf. etwas weniger stark als in der Prognose dargestellt. Vom Grundsatz ist jedoch von einer „Welle“ an Kindern auszugehen, die nicht dauerhaft auf dem Niveau des Wellenkamms liegen wird.

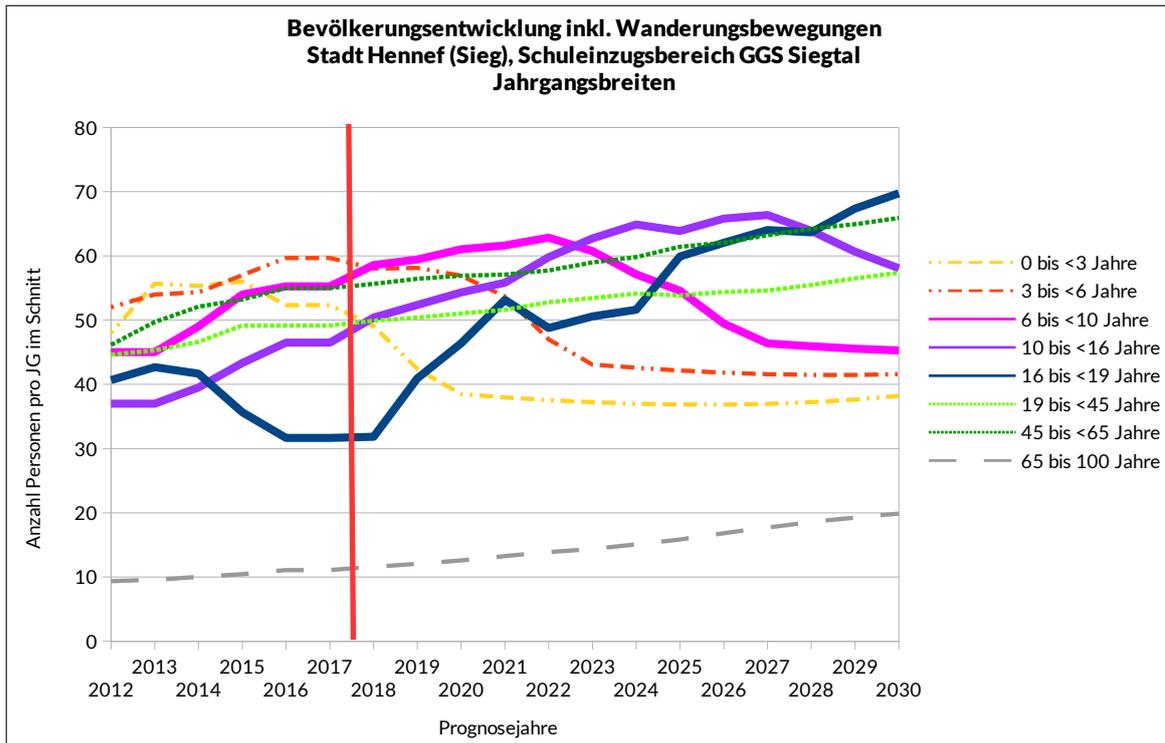
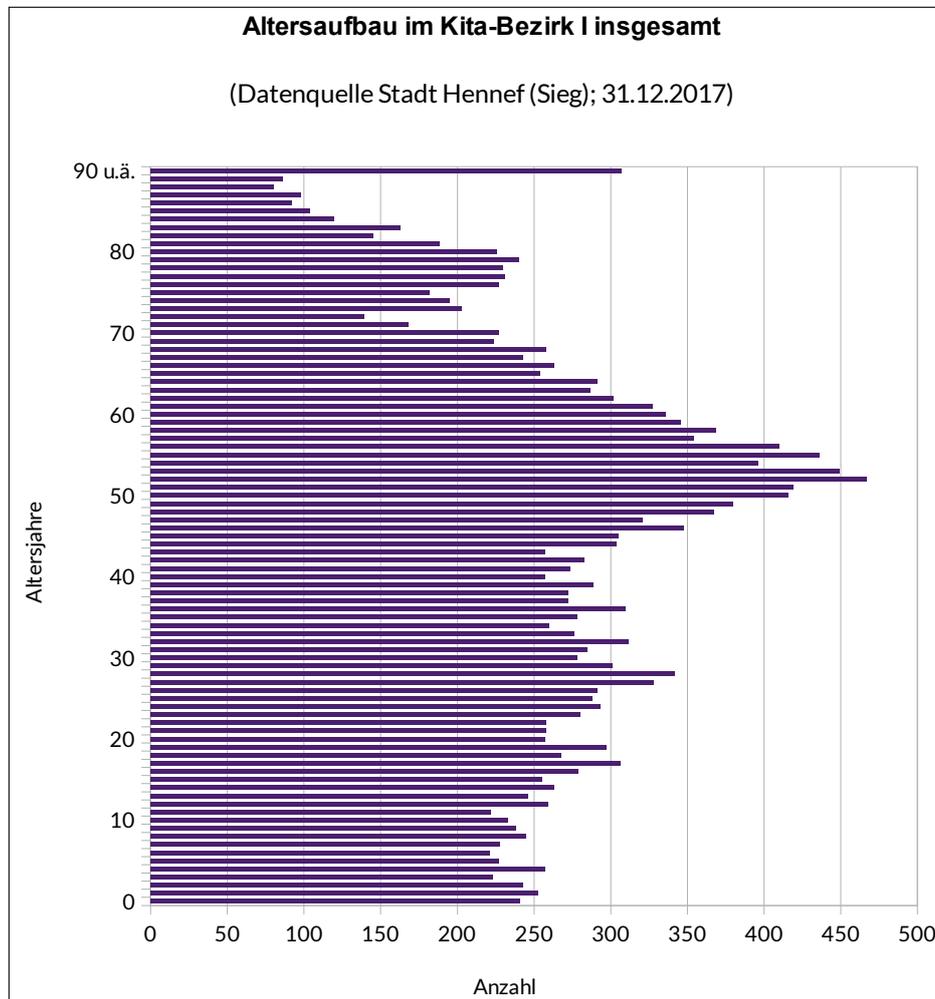


Abb. 2.34: Prognose nach Alterskohorten im Schuleinzugsbereich GGS Siegtal

## 2.14 Kita-Bezirk I: Innenstadt

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Kita-Bezirk I (Abb. 2.35) zeigt neben den stark vertretenen 50-Jährigen eine Zunahme der Kinderzahl in den letzten Geburtsjahrgängen.



**Abb. 2.35:** Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Kita-Bezirk I zum 31.12.2017

Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt die stark vertretene Generation der 20- bis 30-jährigen Frauen (Abb. 2.36).

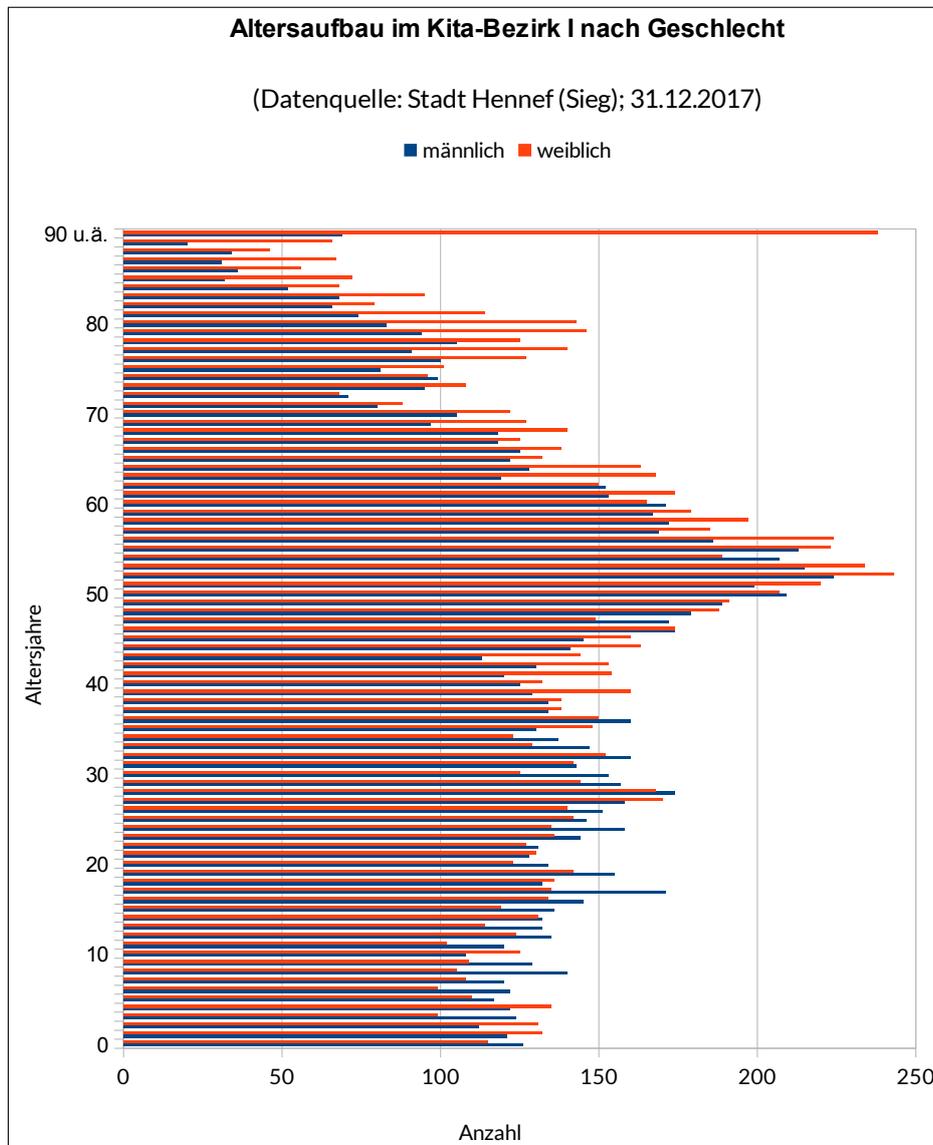


Abb. 2.36: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Kita-Bezirk I zum 31.12.2017 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren zeigen im Einzugsbereich des Kita-Bezirks I ein recht heterogenes, insgesamt leicht positives Bild (Abb. 2.37). Bei den Kinderjahrgängen überwiegen die Zuzugseffekte.

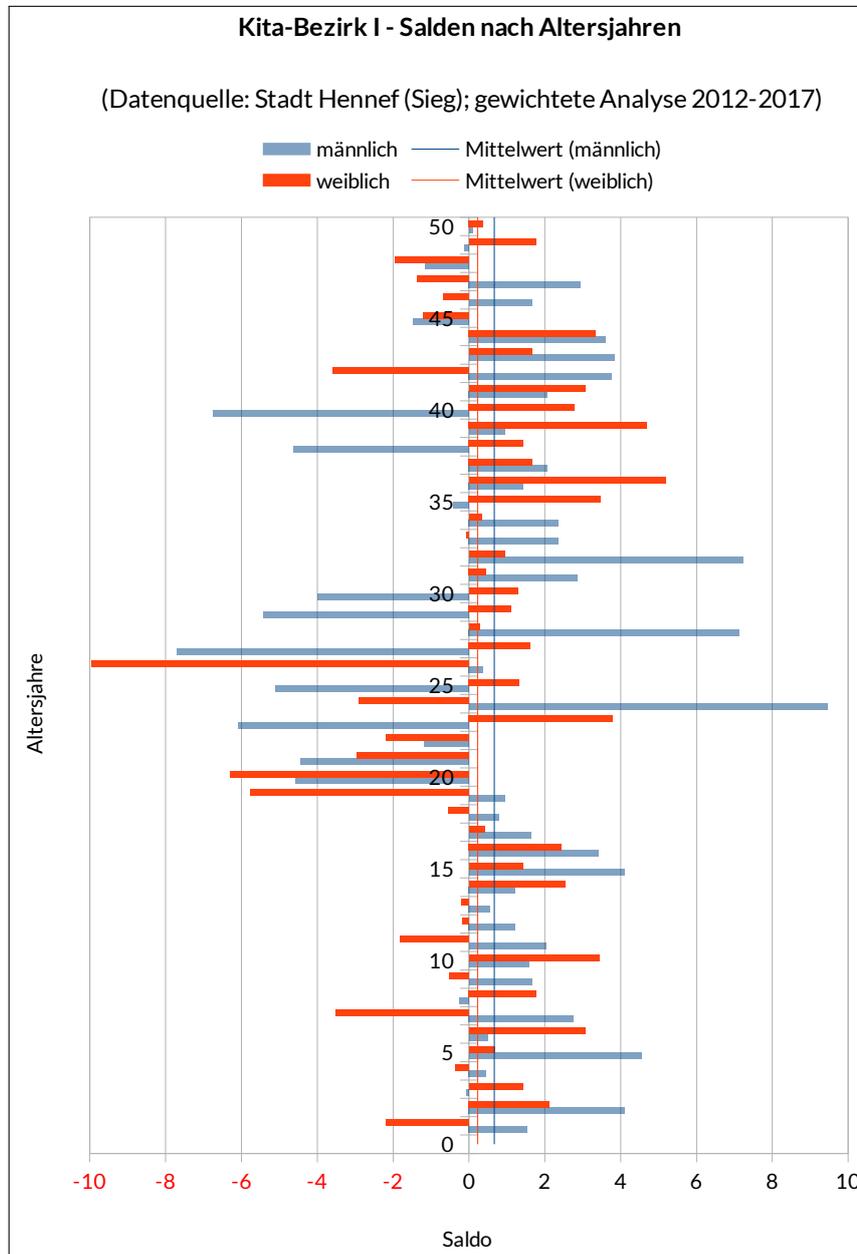


Abb. 2.37: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im Kita-Bezirk I nach Geschlecht

Die Addition der Prognoseergebnisse der drei Schuleinzugsbereiche ergibt die in Abb. 2.38 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten im Kita-Bezirk I.

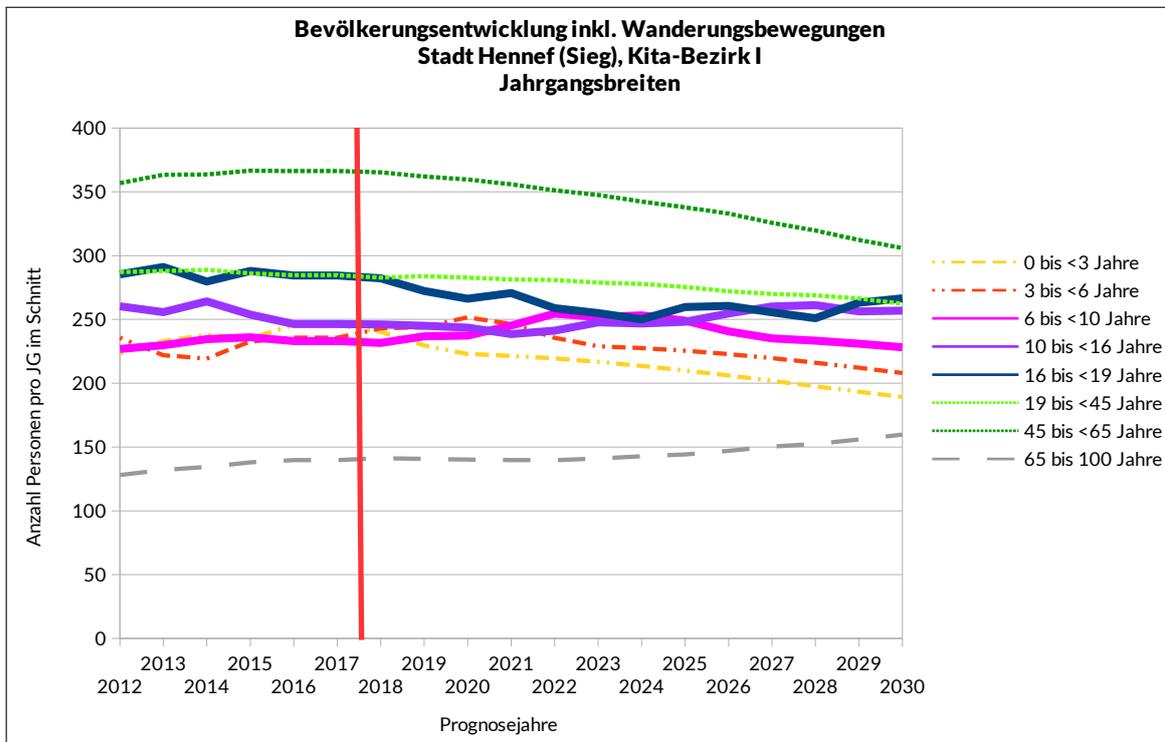


Abb. 2.38: Prognose nach Alterskohorten im Kita-Bezirk I

## 2.15 Stadt Hennef (Sieg) insgesamt

Aus der Addition der Prognosen der einzelnen Schuleinzugsbereiche ergibt sich nachfolgendes Ergebnis hinsichtlich der Jahrgangsbreiten (Abbildung 2.39):

- bei den 0-3-Jährigen ist eine stabile, ohne Zunahme von Zuzügen in einigen Jahren dann leicht rückläufige Entwicklung zu erwarten
- bei den 3-6-Jährigen wird es in naher Zukunft einen Anstieg geben; in den späteren Jahren sinken die Anzahlen dann leicht ab
- in der Primarstufe wird die Jahrgangsbreite zunächst ansteigen; in den hinteren Prognosejahren dann fast auf das heutige Niveau absinken
- im Alter der Sekundarstufe I ist die Talsohle erreicht; in einigen Jahren wird dort zeitversetzt der Anstieg der Primarstufen-Jahrgangsbreite vollzogen
- in der Sekundarstufe II sinkt die Jahrgangsbreite zunächst noch; bei ca. 500 wird dann die Talsohle erreicht sein und eine stabile Entwicklung folgen

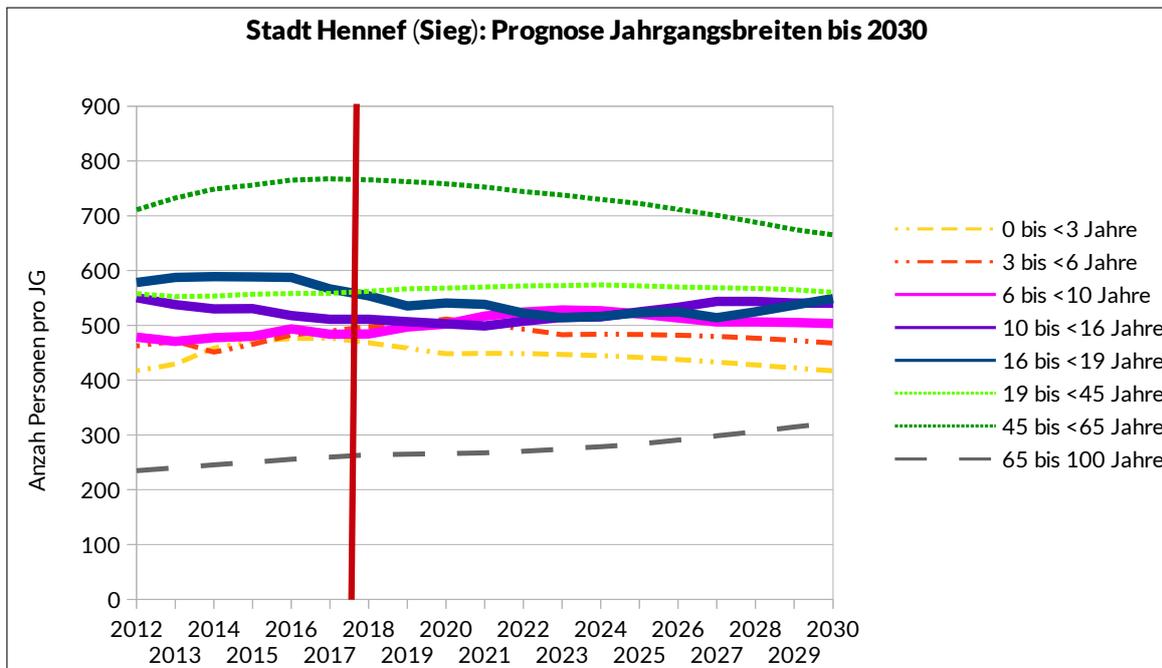
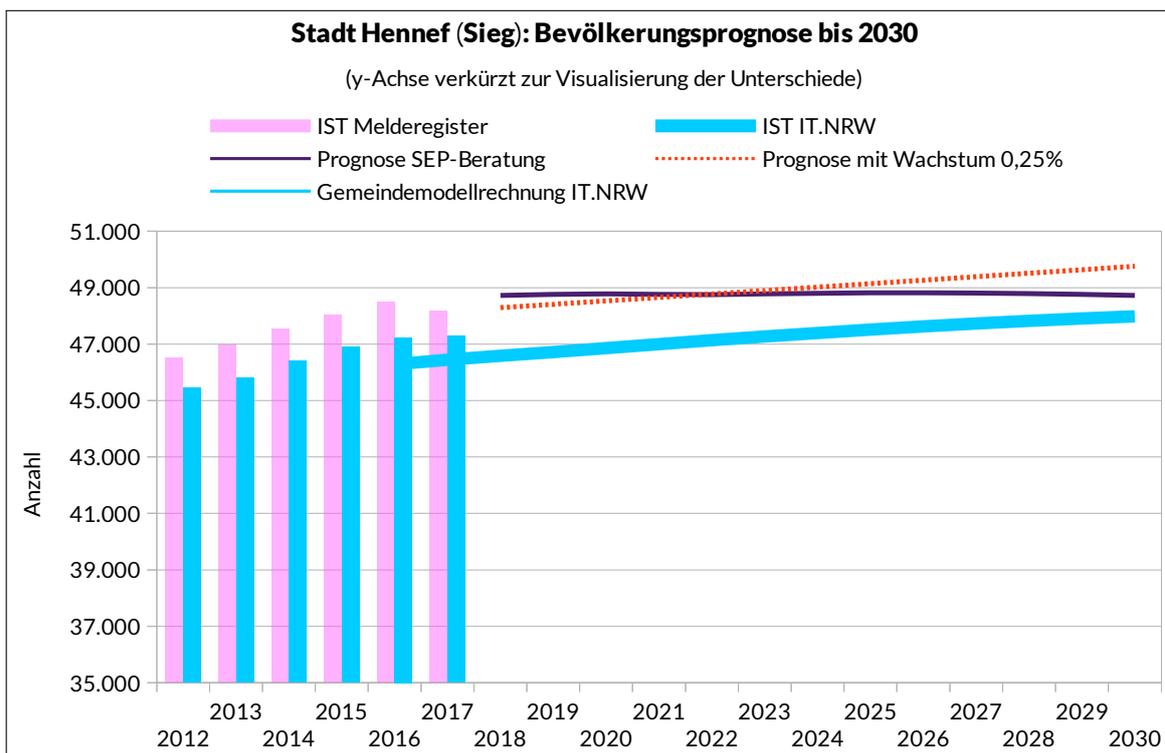


Abb. 2.39: Prognose Stadt Hennef (Sieg) insgesamt: Jahrgangsbreiten

Bei den Prognosezahlen der Einwohnerzahl insgesamt (Abbildung 2.40) ist zu beachten, dass die SEP-Beratung-Prognose auf den Melderegisterdaten der Stadt Hennef (Sieg) aufsetzt, die Gemeindemodellrechnung von IT.NRW hingegen auf den niedrigeren IT.NRW-Werten (Zensus-Fortschreibung) für die Stadt Hennef (Sieg). Würde das jährliche durchschnittliche Wachstum sich in den Prognosejahren linear fortsetzen, so läge die Einwohnerzahl etwas höher.

Unterschiede ergeben sich auch dadurch, dass Zuzüge von Senior\*innen in das Stadtgebiet hinein in die Analysen nicht einbezogen wurden; sollten solche Zuzüge stattfinden, so wäre die Prognose von SEP-Beratung entsprechend nach oben zu korrigieren; für die Schulentwicklungsplanung ist dies jedoch nicht relevant.



**Abb. 2.40:** Prognose Stadt Hennef (Sieg) insgesamt: Einwohnerzahl absolut

## 2.16 Prognose-Ergebnisse anderer Akteure

### 2.16.1 Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

In der Klassifikation der vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) herausgegebenen App „Wachstum und Schrumpfung“, die aus mehreren Parametern das Zukunftspotenzial aller deutschen Kommunen errechnet, gehört die Stadt Hennef (Sieg) zu den überdurchschnittlich wachsenden Mittelstädten (BBSR Bonn 2017).

Bis auf Königswinter und Neunkirchen-Seelscheid (beide ohne eindeutige Entwicklungsrichtung) sind auch alle Anrainer

der Stadt Hennef (Sieg) als wachsend oder sogar überdurchschnittlich wachsend (Siegburg) klassifiziert.

### 2.16.2 Bertelsmann-Stiftung

Im „Wegweiser Kommune“ geht die Bertelsmann-Stiftung davon aus, dass bis 2030 in der Stadt Hennef (Sieg) die Anzahl der Kinder im Alter von bis zu 9 Jahren ansteigen wird, während die 10-18-Jährigen leichte und die 19-24-Jährigen deutliche Rückgänge verzeichnen (siehe Abbildung 2.41). Die Bertelsmann-Stiftung prognostiziert eine rückläufige Entwicklung des Wanderungssaldos im Prognosezeitraum. Vom Startwert 75,0 Zuzüge pro 1.000 Einwohner läuft das Wanderungssaldo kontinuierlich bis zum Jahr 2030 auf den Wert 64,8 zu.

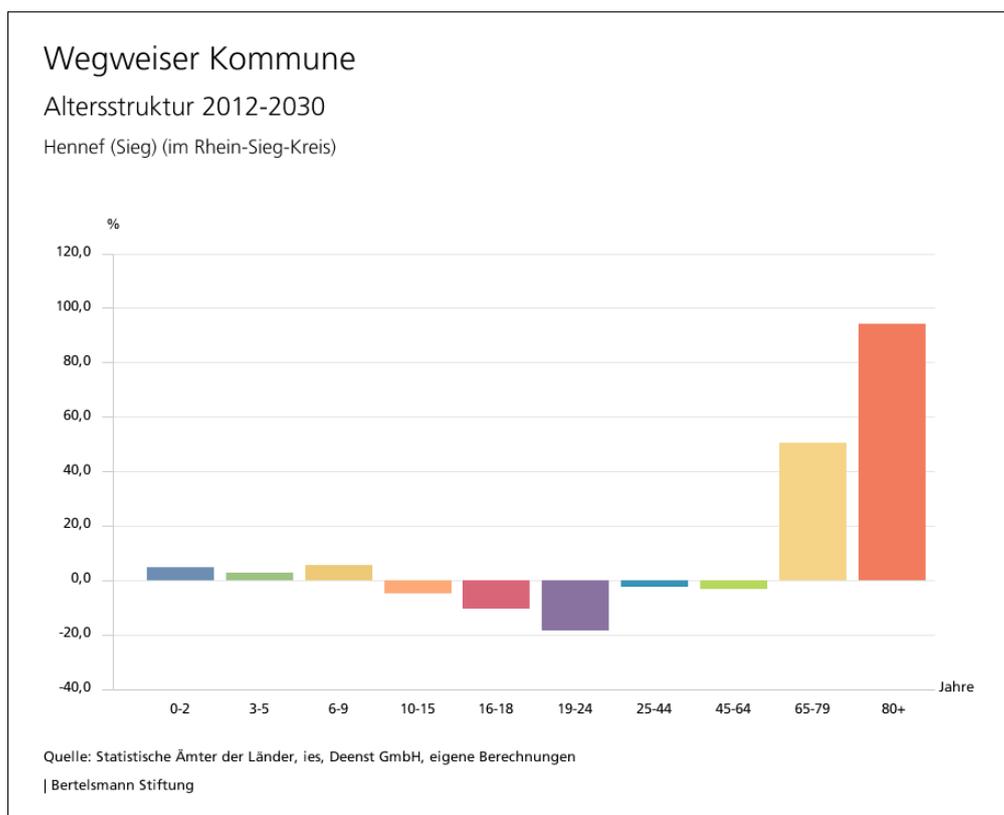


Abb. 2.41: Veränderung der Alterskohorten von 2012 bis 2030 (Bertelsmann Stiftung 2017)



---

# Literaturverzeichnis

---

**BBSR Bonn 2017** BBSR Bonn: *Wachstum und Schrumpfung*. [HTTPS://GIS.UBA.DE/MAPAPPS/RESOURCES/APPS/BBSR/INDEX.HTML?LANG=DE](https://gis.uba.de/mapapps/resources/apps/bbsr/index.html?lang=de), 2017. – aufgerufen am 28.12.2017

**Bertelsmann Stiftung 2017** Bertelsmann Stiftung: *Wegweiser Kommune*. [HTTP://WWW.WEGWEISER-KOMMUNE.DE/](http://www.wegweiser-kommune.de/), 2017. – aufgerufen am 28.12.2017

**Prognos AG 2018** Prognos AG: *Zukunftsatlas 2016*. [HTTPS://WWW.PROGNOS.COM/ZUKUNFTSATLAS-MAP/16/](https://www.prognos.com/zukunftsatlas-map/16/), 2018